

Leistungsverzeichnis

Leistungsbeschreibung

Projekt

K234094
DRK-RAB_gerTAK

Bauvorhaben

Neubau Erweiterung Geriatrie

-
-
-

Leistung (LV)

05
VE05 Gerüstbauarbeiten

Ausführungsbeginn

siehe VHB-Blätter

Ausführungsende

siehe VHB-Blätter

Angebotsaufforderung

Sollten Sie an der Ausführung folgender Leistungen interessiert sein, bitten wir um die termingerechte Abgabe Ihres Angebotes.

Abgabetermin

siehe VHB-Blätter

Abgabezeit

siehe VHB-Blätter

Abgabeort

siehe VHB-Blätter

Vergabevorgang (Art der Ausschreibung)

Offenes Verfahren

Zuschlagsfrist

siehe VHB-Blätter

MwSt.

19,00 %

Währung

EUR

Seiten ohne Anlage(n)

Seiten: 58

Leistungsverzeichnis (ohne 3. Seite LV-Deckblatt)

Leistungsverzeichnis

Projekt (K234094)

DRK-RAB_gerTAK

Leistung (LV)

05 VE05 Gerüstbauarbeiten

Bauvorhaben

Neubau Erweiterung Geriatrie

Bauherr

DRK Krankenhaus
Chemnitz Rabenstein
Unritzstraße 23
09117 Chemnitz

Telefon
Fax

Planverfasser / Ausschreibung

Krämer & Partner
Planungsgesellschaft mbH
Herschelstraße 10
08060 Zwickau

Telefon 0375 / 39 005 - 0
Fax 0375 / 39 005 - 90
zwickau@ikpz.de

Bauleitung

Telefon
Fax

Ansprechpartner / Bemerkung

Diese Unterlagen sind vollständig auszufüllen und mit Stempel/Unterschrift einzureichen. Bitte sorgen Sie für den termingerechten Eingang Ihres Angebots am Abgabeort (siehe Deckblatt). Sie haben noch Fragen? (zwickau@ikpz.de)

Angebotssumme in EUR

Angebotssumme, Netto:

.....

zzgl. MwSt. (19,0 %):

.....

Angebotssumme, Brutto:

.....
Angebotsabgabe

.....
Geprüft

.....
Anbieter - Datum, Ort

.....
Ausschreibender - Ort, Datum

Stempel

Stempel

.....
Anbieter - Unterschrift

.....
Angebotssumme nachgeprüft

Inhaltsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	1
		Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN	4
		Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C	6
		Allgemeine Beschreibung	8
		Technische Beschreibung - Baukonstruktion	10
		Technische Beschreibung - Technische Anlagen	17
		Technische Beschreibung - Außenanlagen	28
		In der nachfolgenden Leistungsbeschreibung	30
		Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV)	31
		Allgemeine Hinweise/ Planunterlagen	31
		Hinweis Unterweisung Fremdfirmen	31
05.01	Titel	Baustelleneinrichtung	31
05.02	Titel	Gerüstarbeiten	33
05.03	Titel	Sonstiges	57
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	58

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN		
Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN 18299 ATV, 0.1 0.1.1 Lage der Baustelle Das DRK Krankenhaus Chemnitz-Rabenstein gGmbH liegt im westlichen Chemnitzer Stadtteil Rabenstein. Das Klinikum ist über die Autobahn A 72 und die Bundesstraße für den Fernverkehr erreichbar. Auf dem im Eigentum des Klinikums befindlichen Gelände bilden im Laufe der vergangenen Jahre neu errichtete Gebäude einen Klinikkomplex. Der Baustellenbereich befindet sich auf dem Klinikgelände und ist ausschließlich über das Klinikgelände zu erreichen. 0.1.2. Besondere Belastungen aus Immissionen keine Angaben 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlagen Neubau - siehe beiliegende Planunterlagen 0.1.4 Verkehrsverhältnisse auf der Baustelle Die Andienung der Baustelle erfolgt über die Unritzstraße. Hinweis: Die Anfahrt ist teilweise eingeschränkt, da die Unritzstraße ab dem 17.03.2025 abschnittsweise gesperrt ist! Es ist mit einer Höhenbegrenzung durch Brücken von 3,70 m zu rechnen! Die örtliche Parkierung ist zu beachten. Insofern der AN Halteverbotszonen, insbesondere für seine Baustellenlogistik benötigt, so hat er diese rechtzeitig mit dem AG bzw, dessen Bauüberwachung abzustimmen. Die verkehrsrechtliche Beantragung von Halteverbotszonen, Sperrungen und dgl. ist Sache des AN. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Kosten und Gebühren sind durch den AN zu tragen. 0.1.5. Für den Verkehr freizuhaltende Flächen siehe Baustelleneinrichtungsplan sowie im Besonderen nachfolgende Auflistung: - Zufahrt Haupteingang - Zugang und Vorfahrt Notaufnahme - angrenzende Zufahrtsstraße - Treppenhausaugänge Nachbargebäude RAB 25 (Rettungswege) - Packstation DHL - Zugang NEA 0.1.6 Lage, Art, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen - siehe Baustelleneinrichtungsplan 0.1.7 Lage, Art, Anschlusswerte Wasser, Energie, Abwasser Baustromversorgung: a) in unmittelbarer Nähe der Baustelle vorhanden - auf den Etagen Einzelverteiler b) Der AN kann an diese Entnahmestelle mit eigenen Verteilern und ausreichendem Anschlusskabel für seine Leistung anschließen. Entsprechend Baufortschritt und mit Fertigstellung des Rohbaus werden durch den AN Baustrom Etagenverteiler zur Nutzung für die Ausbau- und Technikgewerke aufgestellt. c) Die Kosten für den Verbrauch elektrischer Energie des AN werden gemäß der Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) als Umlage von der Bruttoabrechnungssumme abgezogen. (Höhe des Umlageschlüssels siehe BVB, EFB 214)		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN		
Bauwasser Ver- und Entsorgung a) Herstellen und Anschluss der eigenen Baustelleneinrichtungen an die Entsorgungsschächte ist Sache des AN. Die Anschlusspunkte sind dem Baustelleneinrichtungsplan zu entnehmen. b) Der Bauwasserhauptanschluss ist vorhanden. Auf den Etagen wird Bauwasser zur Verfügung gestellt. c) Die Kosten für den Verbrauch von Bauwasser des AN werden gemäß der Besonderen Vertragsbedingungen (BVB) als Umlage von der Bruttoabrechnungssumme abgezogen. (Höhe des Umlageschlüssels siehe BVB, EFB 214 Pkt.) Telefonanschlüsse stehen bauseits nicht zur Verfügung. 0.1.8. Lage und Ausmaß überlassener Flächen Baustelleneinrichtungsflächen sind in dem beiliegenden Baustelleneinrichtungsplan markiert. Weitere Flächen auch in den Bestandsgebäuden stehen nicht zur Verfügung. 0.1.9. Bodenverhältnisse, Baugrund - siehe Baugrundgutachten 0.1.10. hydrologische Werte siehe 0.1.9 0.1.11. besondere umweltrechtliche Vorschriften keine Angaben 0.1.12. besondere Vorgaben zu Entsorgung keine Angaben 0.1.13. Schutzgebiete oder Schutzzeiten siehe klinikinterne Hinweise 0.1.14. Schutz von Vegetation keine Angaben 0.1.15. Art und Umfang öff.Verkehr keine Angaben 0.1.16. vorhandene Anlagen im Baufeld Im Baufeld befindet sich eine in Betrieb befindliche Notstromersatzanlage (NEA). Der Zugang muss sichergestellt werden. 0.1.17. bekannte und vermutete Hindernisse im Baustellenbereich - siehe beiliegende Pläne sowie nachfolgend aufgeführte Medienleitungen: - AV-Trasse zwischen Trafo und RAB25 - SV-Trasse zwischen NEA und RAB25 - Steuerkabel zwischen NEA und RAB25 - Elt.-Trasse zwischen Haus A und RAB25 - Grundleitung Schmutzwasser zwischen Schacht D19S205 und D19S210 - Datentrasse (Leerrohr und Datenkabel) entlang Straße Für die Anbindung der Regenwassergrundleitung muss die angrenzende Zufahrtsstraße überquert werden. In diesem Bereich sind Medienleitung gem. beiliegender Pläne sowie im Besonderen nachfolgend aufgeführt: - Telekomleitung		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Baustelle entsprechend VOB C DIN		
- 10KV Stromleitung - 160 PE Trinkwasserleitung - 200 DN Stz Schmutzwasserleitung Die im Baufeld vorhandenen Medienleitung sind zu schützen. 0.1.18. vermutete Kampfmittel Gemäß Kampfmittelgefährdungsabschätzung vom Ordnungsamt Stadt Chemnitz, Abt. Polizeirecht, Ordnungsrecht, Märkte vom 31.03.2025 sind für das Flurstück 284/3 keine Belastungen mit Kampfmittel bekannt. Sollten bei der Bauausführung wider Erwarten doch Kampfmittel oder andere Gegenstände militärischer Herkunft gefunden werden, so wird auf die Anzeigepflicht entsprechend der Sächsischen Kampfmittelverordnung vom 13.02.2020 verwiesen. Es erfolgt in diesem Fall eine umgehende Beräumung. Anzeigen über Kampfmittelfunde nimmt jede Polizeidienststelle entgegen. 0.1.19 Maßnahmen nach Baustellenverordnung. siehe klinikspezifische Hinweise 0.1.20. besondere Anordnungen des Eigentümers siehe klinikspezifische Hinweise 0.1.21. Art und Umfang Schadstoffbelastungen keine Angaben 0.1.22 Art und Zeit veranlasste Vorarbeiten keine Angaben 0.1.23. Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle. TGA-Gewerke, Außenanlagen Damit zusammenhängende Koordinierung mit anderen Gewerken sind einzukalkulieren. Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C DIN 18299 ATV, 0.2 0.2.1 vorgesehene Arbeitsabschnitte keine Angabe 0.2.2. Besondere Erschwernisse Die Leistungen sind während des laufenden Klinikbetriebes der im Umfeld befindlichen Klinikgebäude zu erbringen. Dies hat logistische und vor allem bautechnische Einschränkungen zur Folge. 0.2.3. Vorgaben, SiGe-Plan keine Angabe 0.2.4. Art und Umfang Leistungen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz keine Angabe 0.2.5. Besondere Anforderungen für Arbeiten in kontaminierten Bereichen keine Angabe 0.2.6. Besondere Anforderungen an Baustelleneinrichtung und Entsorgungseinrichtungen		

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C		
geringe Lagerflächen vor dem Gebäude - siehe Baustelleinrichtungsplan		
0.2.7 Gerüste als besondere Leistungen für Bauteile deren Unterseiten >3,50m über der Aufstellfläche des Gerüstes liegen siehe Position sind die Gerüste als besondere Leistung in die Position einzukalkulieren		
0.2.8 Mitbenutzung fremder Gerüste/Geräte keine Angaben		
0.2.9 Verwendung von Gerüsten, Hebezeugen, Geräten etc. des AN durch Dritte Arbeits- Schutz und Traggerüste werden nur durch das eigene Gewerk genutzt.		
0.2.10. Verwendung wieder aufbereiteter Stoffe keine Angaben		
0.2.11 Anforderungen an wieder aufbereitete Stoffe keine Angaben		
0.2.12. Besondere Anforderungen an Art und Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile siehe Angaben in den Positionen		
0.2.13. Art und Umfang der vom AG verlangten Eignungs- und Gütenachweise gemäß Angebotsunterlagen		
0.2.14. Verwendung gewonnener Stoffe gemäß gültiger Vorschriften		
0.2.15. Art, Zusammensetzung und Menge zu entsorgender Böden, Stoffe und Bauteile siehe Angaben in den Positionen, gemäß Angebotsunterlagen		
0.2.16 Art, Menge vom AG gestellter Stoffe/Bauteile nicht vorgesehen		
0.2.17 Leistungen des AG keine Angaben		
0.2.18 Leistungen für andere Unternehmer keine Angabe		
0.2.19 Mitwirken beim Erstellen von Anlagenteilen und bei der Inbetriebnahme im Zusammenhang mit anderen Beteiligten siehe Angebotsunterlagen		
0.2.20 Benutzung von Teilen der Leistung vor Abnahme Hinweis: fortführende, weiterführende Arbeiten sind keine Ingebrauchnahme.		
0.2.22 Übertragung der Wartung keine Angabe		
0.2.22. Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen. Der AN hat seine Abrechnung an Hand von Planunterlagen vorzunehmen. Die abzurechnenden Mengen sind nachvollziehbar aufzumessen. Aufmaße sind in Positionsreihenfolge nummeriert und positionsweise kumulativ zu fassen. Zu jedem Einzelaufmaß ist ein Aufmaßdeckblatt zu erstellen, auf dem Positions menge Gesamt-Soll, Positions menge Gesamt-Ist und der		

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

Allgemeine Vorbemerkungen - Angaben zur Ausführung entsprechend VOB C

Positionsmengenzuwachs ablesbar gelistet sind. Das Aufmaß ist rechtzeitig jedoch mindestens 10 Arbeitstage vor Aufstellung der Rechnung der Bauüberwachung zur Prüfung zu übergeben.

Allgemeine Beschreibung

Aufgrund der stetig steigenden Patientenzahl ist die Erweiterung der geriatrischen Behandlungskapazitäten sowie die damit verbundene notwendige Umstrukturierung der Raumfunktionen im DRK-Klinikum Chemnitz-Rabenstein erforderlich. Zur Realisierung sind dafür weitere Behandlungs- und Therapieflächen notwendig, welche durch einen Erweiterungsbau geschaffen werden sollen.

In dem Neubau sollen insgesamt 30 neue Behandlungsplätze geschaffen werden. Diese gliedern sich in 20 teilstationäre Plätze für Akutgeriatrie und 10 Plätze für die ambulante geriatrische Rehabilitation. Für die weitere Untersuchung und Behandlung der Patienten sind im Wesentlichen Einzel- und Gruppentherapieräume, ein Mehrzweckraum, ein Gymnastikraum mit Gerätelager und Umkleiden, Arztdienst- und Personalräume, Untersuchungsräume sowie eine ADL-Küche und ein ADL-Bad erforderlich.

In Ergänzung zur stationären Geriatrie soll in dem Neubau auch eine psychiatrische Institutsambulanz mit mind. zwei Sprechzimmern untergebracht werden. Ziel ist es, unnötige Krankenhausaufnahmen zu vermeiden, stationäre Behandlungszeiten zu verkürzen, Behandlungsabläufe zu optimieren sowie das krankenhausnahe Versorgungsangebot zu verbessern.

Der Standort an der Unritzstraße wurde in den letzten Jahren geprägt durch ausgewählte Neubauten und Modernisierung der vorhandenen Bausubstanz. Aufgrund der besonderen Lage im Haupteingangs- und Zufahrtsbereich des Klinikums bestehen an dem Neubau hohe architektonische Ansprüche. Dieser soll sich von der Bestandsbebauung abheben und einen Symbolcharakter für das Klinikum schaffen.

Ein wesentliches Gestaltungsmerkmal des Gebäudes ist der innenliegende überdachte Lichthof. Dieser erstreckt sich vom Untergeschoss bis ins Obergeschoss. Die terrassenförmige Ausbildung der Innenhöfe leitet das einfallende Tageslicht bis in Untergeschoss. Dadurch werden die innenliegenden Flur- und Wartebereiche sowie auch die Schwersternstützpunkte mit ausreichend Tageslicht versorgt.

Der 3-geschossige Neubau nimmt die Gebäudeausrichtung der angrenzenden Bestandsbebauung auf. An der Ostseite wird die Flucht von den oberen Geschossen des angrenzenden 4-geschossigen Gebäude (RAB-25) aufgenommen. Der Versatz zur Straße schafft einen kleinen Vorbereich für Vegetationen, welcher die Qualität der angrenzenden Räume im Untergeschoss deutlich aufwertet.

Die Höhe der einzelnen Geschosse und die damit verbundene Gebäudehöhe resultieren aus den Gegebenheiten der angrenzenden Bestandsbebauung (RAB-25). Dies ermöglicht die Anbindung einer Verbinderbrücke für die interne fußläufige Erschließung.

Lage und Standort

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

Allgemeine Beschreibung

Das DRK-Krankenhaus befindet sich im Freistaat Sachsen in dem westlichen Chemnitzer Stadtteil Rabenstein und verfügt über die angrenzenden Autobahnen A4 (nördlich) und A72 (südlich) über eine günstige verkehrstechnische Anbindung.

Der Neubaustandort für die Erweiterung Geriatrie befindet sich im nordöstlichen Klinikgelände im unmittelbaren Zufahrtsbereich für die Notaufnahme und dem Haupteingang für Besucher und Patienten. Die interne fußläufige Erschließung erfolgt über eine 1-geschossige Verbinderbrücke zwischen dem Neubau und dem Bestandsgebäude RAB 25 1.BA auf Niveau Erdgeschoss (Ebene 0).

Die ehemaligen 2-geschossigen leerstehende Gebäudeteile im Bereich des Baufeldes wurden vollständig inkl. Unterkellerung und Fundamentierung in Eigenleistung im 1. Quartal 2024 abgebrochen. Die Abbruchmaterialien wurden vollständig entsorgt. Die Verfüllung der Baugruben erfolgte mit unbelasteten und einbaufähigen Bodenmaterialien.

Vorhandene Ver- und Entsorgungsleitungen im Bereich des Baufeldes werden im Zuge der geplanten Baumaßnahme umverlegt.

Zur Herstellung der Vorfahrt für den Hohl- und Bringdienst sowie für Kurzzeit-Parker wird die freistehende Notstromersatzanlage (NEA, Abbildung 4) umverlegt und im Neubau integriert.

Die bestehende Gabionenwand und Treppenanlage am nördlichen Giebel RAB 25 muss für den Neubau zurückgebaut und nach Fertigstellung in angepasster Form wieder neu errichtet werden.

Lärmbelästigungen allgemein

Die im Außengelände erforderlichen lärmintensiven Bauleistungen (z.B. Erdarbeiten, Betonarbeiten, Anlieferung von Baumaterial, Herrichten des Außengeländes als Baustelleneinrichtung, sowie nach Fertigstellung der Maßnahme werden in Abhängigkeit der vorgegebenen Ruhezeiten des Krankenhauses und der Stadt Chemnitz durchgeführt.

Medienerschließung

Die Liegenschaft des DRK-Krankenhauses Chemnitz-Rabenstein ist medien- und verkehrstechnisch komplett erschlossen.

Für die Anbindung des Neubaus an die Medien werden folgende Übergabepunkte im Bestandsgebäude RAB 25 1.BA genutzt:

- Vor- und Rücklauf Wärmeversorgung (Nahwärmenetz Klinikum)
- Strom AV und SV
- Daten und Telekom

Die Verlegung der Medien erfolgt über erdverlegte Leitungen in einer Medientrasse.

Die Trinkwasserversorgung erfolgt über einen Neuanschluss mit Übergabeschacht an die bestehende Trinkwasserleitung auf dem internen Klinikgelände.

Innenliegende Räume und Flure werden mechanisch mittels einer neuen Lüftungsanlage im Neubau be- und

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Allgemeine Beschreibung		
entlüftet.		
Abwasser:		
Die Abwasserschmutz- und Regenwasserleitungen werden getrennt verlegt und auf die vorh. Grundleitung Schmutzwasser bzw. neue Ableitung für Regenwasser aufgebunden. Die zusammengefassten Abwasserleitungen aus Etagen werden in die vorh. Grundleitung als Freispiegelentwässerung zugeführt. Diese ist in den öffentlichen Kanal eingebunden.		
Regenwasser:		
Die Einleitung des anfallenden Regenwassers erfolgt in die auf dem Klinikgelände vorhandenen Leitungssysteme. Hierfür sind von dem Neubau bis zum Übergabe Schacht Leitungen im Gelände zu verlegen. An Richtungsänderungspunkten werden Schächte vorgesehen.		
Allgemeine Beschreibung und Funktionsbereiche		
Funktionsbereiche		
Grundriss Ebene -1:		
Im Untergeschoss (Ebene -1) werden die Räume für die technische Gebäudeversorgung angeordnet. Auch befindet sich in diesem Geschoss die psychiatrische Institutsambulanz mit zentralen Anmeldebereich zwei Sprechzimmern inkl. Nebenräume. Die Nutzung der Ambulanz erfolgt unabhängig vom Betrieb der Geriatrie. Im oberen Teil befindet sich der Gymnastikraum mit Gerätelager und angrenzenden Umkleidebereich. Auch dieser kann unabhängig von dem regulären Betrieb der Geriatrie eigenständig und Funktionsübergreifend genutzt werden.		
Grundriss Ebene 0:		
Das Erdgeschoss (Ebene 0) dient als zentraler Anlaufpunkt für die Tagespatienten. Im Weiteren sind auf diese Etage die Einzeltherapieräume, ein Mehrzweckraum mit Zugang zum Therapiegarten, ein zentraler Aufenthaltsraum mit angrenzender ADL-Küche sowie eine Patientenumkleide mit Wasch- und Duschmöglichkeit angeordnet.		
Grundriss Ebene 1:		
Im Obergeschoss (Ebene +1) befinden sich die Ruheräume der Tagespatienten mit barrierefreien Toiletten, ein zentraler Pflegestützpunkt mit angrenzendem Arbeitsraum, die Gruppenräume für Ergo- und Physiotherapie mit Gerätelager, ein Gehparcour, Arztdienst- und Sozialdienstzimmer sowie der Personal- und Umkleidebereich.		
Gebäudeeinordnung und Gestaltungsmerkmale		
Der Standort an der Unritzstraße wurde in den letzten Jahren geprägt durch ausgewählte Neubauten und Modernisierung der vorhandenen Bausubstanz. Aufgrund der besonderen Lage im Haupteingangs- und Zufahrtsbereich des Klinikums bestehen an dem Neubau hohe architektonische Ansprüche. Dieser soll sich von der Bestandsbebauung abheben und einen Symbolcharakter für das Klinikum schaffen.		
Ein wesentliches Gestaltungsmerkmal des Gebäudes ist der innenliegende überdachte Lichthof. Dieser erstreckt sich vom Untergeschoss bis ins Obergeschoss. Die terrassenförmige Ausbildung der Innenhöfe leitet das einfallende Tageslicht bis in Untergeschoss. Dadurch werden die innenliegenden Flur- und Wartebereiche sowie auch die Schwersternstützpunkte mit ausreichend Tageslicht versorgt.		
Der 3-geschossige Neubau orientiert sich an der Gebäudeausrichtung der angrenzenden		

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

Technische Beschreibung - Baukonstruktion

Bestandsbebauung. An der Ostseite wird die Flucht von den oberen Geschossen des angrenzenden 4-geschossigen Baukörpers (RAB-25) aufgenommen. Der Versatz zur Straße schafft einen kleinen Vorbereich für Vegetationen, welcher die Qualität der angrenzenden Räume im Untergeschoss deutlich aufwertet.

Die Höhe der einzelnen Geschosse und die damit verbundene Gebäudehöhe resultieren aus den Gegebenheiten der angrenzenden Bestandsbebauung (RAB-25). Dies ermöglicht die Anbindung einer Verbinderbrücke für die interne fußläufige Erschließung.

Zur Belichtung der Aufenthalts- und Behandlungsräume bis ins Untergeschoss wird der Neubau bewusst von der Bestandsbebauung abgesetzt. Dieser Grundgedanke wird auch in der Gestaltung der Außenanlagen und Geländeprofilierungen fortgeführt.

Beschreibung Baukonstruktion

Der Neubau erfolgt als Stahlbetonkonstruktion, d.h. Stahlbetonwände und Stahlbetondecken bilden gemeinsam mit den Unterzügen und Stützen die Tragkonstruktion. Die Stahlbetondecken werden auf Stahlbetonstützen, Stahlbetonwänden und Unterzügen aufgelagert.

Die Tragfähigkeit des vorhandenen Baugrundes wird durch eine Baugrundverbesserung bis in eine Tiefe von ca. 5-8 m hergestellt. Die Gründung vom Neubau erfolgt über ein Gründungspolster und einer Bodenplatte.

Die Innenwände werden im Wesentlichen als Trockenbauwände hergestellt. Als Türen zu den Räumen sind Holztüren mit Stahlumfassungszargen vorgesehen. Türen zu den Technikräumen sind als Stahlblechtüren und Flurtüren als Aluminium-Glas-Konstruktion unter Beachtung des Schall-, Brand- und Feuchteschutzes geplant. Die Fußböden erhalten einen schwimmenden Estrich mit der erforderlichen Abdichtung und Dämmung und einen in Abstimmung mit der Nutzung gewählten Belag.

Alle Räume (außer Technikräume) erhalten eine abgehängte Decke. Der Deckenzwischenraum soll für die Medieninstallation genutzt werden. Die Wände der Räume erhalten in Abhängigkeit der Nutzung Anstrich, Tapete bzw. keramischen Belag. Als Wandschutz sollen Acryl-Vinyl-Beläge verwendet werden. Im Bereich der Aufenthaltsräume und Flure werden Akustikmaßnahmen im Decken- und Wandbereich durchgeführt. Für den Neubau sind Aluminiumfenster vorgesehen.

Den oberen Abschluss des Neubaus bildet ein bekliestes Flachdach mit umlaufender Attika.

Erweiterungsmöglichkeiten Neubau:

Für eine spätere Kapazitätssteigerung im Klinikum kann das Gebäude unter den nachfolgend aufgeführten Voraussetzungen um ein Geschoss in massiver Bauweise in Form einer Aufstockung erweitert werden.

Anforderungen spätere Aufstockung:

- Herstellung tragende Wände und Stützen zur Lastabtragung analog Ebene 1
- Erweiterung Aufzugsschacht und Treppenhäuser

Die Höheneinordnung der Bodenplatte, der Zwischendecken und der Dachdecke orientiert sich an dem Bestandsgebäude RAB 25. Dadurch ist auch eine spätere niveaugleiche Anbindung auf den einzelnen Ebenen möglich.

Die zusätzlichen Eigen- und Verkehrslasten, welche aus einer späteren Aufstockung in Massivbauweise resultieren, sind statisch bereits in den tragenden Bauteilen und in der Gründung vom Neubau berücksichtigt.

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Baukonstruktion		
Die geplante Dachdecke über der Ebene +1 ist für die zusätzlichen Verkehrslasten aus einer weiteren Station ausgelegt. Die derzeit geplante und bemessene technische Gebäudeversorgung ist nicht für eine zusätzliche Aufstockung ausgelegt. Diese muss im Rahmen einer Erweiterung entsprechend neu bemessen werden.		
Technische Beschreibung nach Kostengruppen 300		
38002 Erdarbeiten Erdarbeiten zur Ausführung der Gründung und Leitungsverlegung. Im Anschlussbereich zum Bestand (RAB 25) mit Handschachtung. Einbau einer Kiesschicht als Gründungspolster unterhalb der Bodenplatte entsprechend Baugrundgutachten.		
Für die Verlegung von Schmutz- und Regenwasserleitungen im gebäudenahen Bereich werden die Rohrgräben ausgeführt. Weiterhin sind Kabelgräben für die Umverlegung von Bestandsleitungen enthalten.		
38006 Spezialtiefbau- und Verbauarbeiten		
Verbauarbeiten Für die Herstellung neuer Schächte und Leitungsanbindungen an Bestandsschächte in unmittelbarer Nähe zur Straße und Gehwegen sind Verbauarbeiten notwendig.		
Spezialtiefbauarbeiten Unter Berücksichtigung der örtlichen Baugrundverhältnisse ist eine Baugrundverbesserung notwendig.		
38008 Wasserhaltung Offene Wasserhaltung mit Pumpensumpf im Bereich der Baugrube erforderlich.		
38009 Entwässerungskanalarbeiten Die Grundleitungen sind für Regen- und Schmutzwasser neu zu verlegen. Die Schmutzwassergrundleitung verläuft unter dem Gebäude und wird nach außen geführt. Die Regenwasserleitung verläuft um den Neubaukörper. Die Einleitung erfolgt in das vorhandene System. Die Leitung ist in einen vorhandenen Übergabeschacht am Ende des Bestandsgebäudes einzubinden. Die Verlegung dieser Leitung parallel zum vorhandenen Parkplatz ist Bestandteil dieser Leistung. Verlegt wird die Rohrleitung bis zum Übergabeschacht im Außengelände in Rohrgräben. Für Reinigungs- und Wartungszwecke bzw. bei Richtungswechsel sind in definierten Abständen Betonschächte einzubauen.		
Das Schmutzwasser ist auf einen Bestandsschacht im Außengelände aufzubinden.		
Bauwerksdurchführungen und Dichtungen sind entsprechend der Normung auszuführen. Die vorhandene Steinzeugleitung, die nah an der Fundamentierung liegt, wird durch eine neue Leitung ersetzt.		
38010 Drainerarbeiten Ausführung einer Ring- und Flächendrainage nach Erfordernis gemäß Ergebnis aus der Baugrunduntersuchung. Einbau einer Perimeterdämmung für erdberührte – und Spritzwasserbereiche im Bereich des Neubaus.		
38012 Mauerarbeiten Herstellung einer neuen Türöffnung in der bestehenden Giebelwand RAB 25 im erdgeschossigen Flur für die		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Baukonstruktion		
Anbindung der Verbinderbrücke. 38013 Beton- und Stahlbetonarbeiten Gründungsarbeiten sowie Herstellung der Wände, Schächte, Stützen, Unter- und Oberzüge, Zwischen- und Dachdecke in Stahlbeton. Die Bodenplatte, die Aufzugs- und Mediengrube sowie alle erdberührenden Bauteile werden in WU-Beton errichtet. 38017 Stahlbauarbeiten Die nachfolgend aufgeführten tragenden Bauteile werden in Stahlbau errichtet. • Stahlrahmenkonstruktion Verbinderbrücke für Anbindung Bestandsgebäude RAB 25 • Stahlrahmenkonstruktion Fußgängerbrücke Haupteingang • Stahlrahmenkonstruktion Lichtdach als UK für Pfosten-Riegel-Verglasung 38018 Abdichtungsarbeiten In Ergänzung der WU-Bodenplatte sowie auch als Radonsperre ist eine horizontale und vertikale Bitumenabdichtung im Bereich des Neubaus bzw. in freigelegten Wandbereichen des Bestandsgebäudes bei neuen Medieneinführungen geplant. 38021 Dachabdichtungsarbeiten Im Bereich des Neubaus und der Verbinderbrücke ist ein Flachdach geplant. Der Aufbau ist mit Dampfsperre, mineralische Wärmedämmung nicht brennbar, zwei Lagen Dachabdichtung, Schutzlagen und mit Kiesauflage vorgesehen. Für die Entwässerung sind Flachdacheinläufe und Notüberläufe einzubauen. Für Revisionszwecke sind dauerhafte Flachdachabsturzsicherungen zu montieren. Für Wartungszwecke im Dachbereich ist ein Dachausstieg in Form einer Lichtkuppel sowie ein Wartungsweg in Form von Betonplatten geplant. 38022 Klempnerarbeiten Die Attika des Neubaus erhält ein Attikaabschlussprofil aus Aluminium. Der Anschluss an den Bestand erfolgt ebenfalls mit einem Aluminium-Wandanschlussprofil. Die Unterseite der Verbinderbrücke erhält eine vollflächige kassettenförmige Metallverblechung. 38023 Putzarbeiten Der Innenputz ist mit Putzmaterial passend zur Nutzung auszuführen. Verwendet wird Kalk-Gips-Putz bzw. im Bereich von zu verfliesenden Flächen Kalk-Zementputz. Außen erhält das Gebäude eine vorgehängte Fassade mit mineralischer Dämmung. 38024 Fliesenarbeiten Die Räume WCs, Bäder, Arbeitsraum unrein und Entsorgung werden mit Wand- und Bodenfliesen mit entsprechender Rutschhemmung ausgestattet. Diese Leistungen sind einschließlich Untergrundvorbereitung und Abdichtung auszuführen. Spiegel sind flächenbündig zu integrieren. Das Treppenhaus erhält einen Natursteinbelag. Einbau von Sauberlaufzonen/Eingangsmatten an den Gebäudezugängen von außen. 38025 Estricharbeiten Im Bereich des Neubaus wird Zementestrich geplant. Folgender Fußbodenaufbau ist vorgesehen:		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Baukonstruktion		
Ebene -1		
5-15	mm	Belag
65	mm	Zementestrich CT-F5-S65
		Trennlage PE Folie, 2-lagig und stoßversetzt
20	mm	Trittschalldämmung
80	mm	Wärmedämmung und Höhenausgleich
		Trennlage
<u>20</u>	<u>mm</u>	<u>horizontale Abdichtung, radondicht</u>
200	mm	Gesamtaufbau
Ebene 0 und +1		
5-15	mm	Belag
65	mm	Zementestrich CT-F5-S65
		Trennlage PE Folie, 2-lagig und stoßversetzt
20	mm	Trittschalldämmung
25	mm	Wärmedämmung und Höhenausgleich
		<u>Trennlage</u>
125	mm	Gesamtaufbau
38026 Außentüren		
Die Außentüren werden als mehrteilige Aluminium-Glaskonstruktion mit 1- bzw. 2-flügligen Drehflügeln realisiert. Die Türen an den Hauptzugängen erhalten aufgrund der Gebäudenutzung Automatantriebe.		
38027 Tischlerarbeiten		
Die Türen in Flurwänden werden als Drehtüren aus Holz mit Schichtstoffoberfläche, Stahlumfassungszargen ausgeführt. Verbindungstüren zwischen den Ambulanzräumen in der Ebene -1 sowie zwischen dem Arbeitsraum unrein und Entsorgung in der Ebene +1 sind als manuelle Schiebetürelemente mit Stahlumfassungszarge geplant.		
Die Größen richten sich nach den Nutzungen. Die Türen sind je nach Anforderung mit Schall-, Brand- und Feuchteschutz vorgesehen. Hoch frequentierte selbstschließende Türen mit Brandschutzanforderungen werden mit einer zusätzlichen Freilauffunktion ausgestattet.		
Wandflächen im Bereich von Fluren, Sitzgelegenheiten, Garderoben und Bettenstellflächen erhalten einen zusätzlichen Wand- und Kantenschutz. Die Höhe richtet sich nach den jeweiligen Gegebenheiten.		
Die Flure erhalten beidseitig einen Handlauf.		
Gefährdete Gebäude- und Stützecken sind mit vertikalen Wandschutzprofilen auszustatten.		
Für eine flexiblere Nutzung in der Ebene +1 werden die Ruheräume E1.29 und E1.31 sowie die Gruppenräume E1.24 und E1.25 mit einer mobilen Trennwand mit Türdurchgang abgetrennt.		
38031 Metallbauarbeiten		
Die Abtrennung der beiden Treppenhäuser, der Windfangbereiche sowie die Einteilung der Flure erfolgt mit Alu-Glastüren mit entsprechender Brandschutzqualität. Je nach Größe der Elemente werden diese Türen 1- bzw. 2-flüglig mit Oberlicht und Seitenteil ausgeführt.		
Die Hauptzugangstüren zum Gebäude in der Ebene -1 und 0 erhalten nutzungsbedingt einen automatischen Türantrieb. Türen zur Einteilung der Flure in Rauch- bzw. Brandabschnitte werden mit einer Feststellanlage zur Offenhaltung ausgeführt. Hoch frequentierte Türen mit Brandschutzanforderungen erhalten einen Obertürschließer mit Freilauffunktion.		

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

Technische Beschreibung - Baukonstruktion

Die Türen zu Technikräumen in der Ebene -1 sind mit Stahlblechtüren mit entsprechende Brandschutzqualität auszuführen.

Der Aufenthaltsraum für Patienten in der Ebene 0 erhält eine raumhohe Glastrennwand zum inneren Flur- und Wartebereich.

Die Treppenanlagen erhalten ein Geländer im Treppenauge und an den oberen Treppenpodesten in der Ebene 1.

Der Lichthof zwischen der Ebene -1 und 0 sowie zwischen der Ebene 0 und +1 erhält als Absturzsicherung ein Ganzglasgeländer mit Klemmprofil.

Die brandschutztechnische Abtrennung der Ebene -1 zur Ebene 0 ist mit einem 3-teiligen schienengeführten Feuerschutzvorhang gem. Anforderung Brandschutzkonzept geplant. Der Einbau erfolgt verdeckt im Zwischenraum der abgehängten Trockenbauunterdecke.

38032 Verglasungsarbeiten

Die Fenster- und Fassadenelemente an Gebäude und an der Verbinderbrücke zum Haus RAB 25 sowie das Lichtdach über dem Innenhof werden als Aluminium-Glaskonstruktionen realisiert. Bodentiefe Verglasungen sind absturzsicher geplant. Zur Einhaltung der Anforderungen aus dem Konzept zum sommerlichen Wärmeschutz kommen 3-fach Verglasungen mit entsprechenden Sonnenschutzglas zum Einsatz.

Das Lichtdach erhält Motor betriebene RWA-Einselelemente für den Raumabzug sowie auch für die zusätzliche Be- und Entlüftung der Galeriebereiche.

Alle Aufenthaltsräume erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz in Form von Raffstoreanlagen.

Die RWA-Elemente im Lichtdach und die äußeren Sonnenschutzanlagen sind an die Wind- und Regensensoranlage anzubinden.

In allen Ebenen werden die Öffnungsflügel als Dreh-Kippelemente vorgesehen. Öffnungsflügel sind außenseitig mit einem integrierten Insektenschutzgitter auszustatten.

Als Sichtschutz sind in den Räumen Vertikallamellen bzw. Flächenvorhanganlagen mit entsprechend der Nutzung erforderlicher Eignung vorgesehen.

Innen sind beschichtete Holzwerkstoff- und außen Metallfensterbänke einzubauen.

Sensible Bereiche wie Umkleiden, Untersuchungs- und Behandlungsräume sind in Abhängigkeit der jeweiligen Lage und Einsehbarkeit mit zusätzlichen Sichtschutzfolien auszustatten.

38034 Maler und Lackierarbeiten

Folgende Leistungen sind auszuführen:

- Untergrundvorbereitung wie spachteln, Einlassgrund auftragen
- Glasgewebe-, Vlies- an Decken und Wänden aufbringen
- Wand- und Deckenanstrich herstellen
- Beschichten von Stahlzargen, Metalltüren, sichtbare Stahlkonstruktionen an der Verbinderbrücke und Lichtdach
- Beschichten von Fußböden in Technikräumen
- Herstellen von Acrylfugen
- Malermäßige Ergänzungsarbeiten im Bereich der Bestandsgebäude

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

Technische Beschreibung - Baukonstruktion

38036 Bodenbelagsarbeiten

Alle Räume erhalten einen neuen Bodenbelag. Für die Ausführung sind folgende Leistungen erforderlich:

- Untergrundvorbereitung
- Verlegen von Linoleumbodenbelag einschließlich Sockelausbildung
- Einbau von Trennprofilen bei Belagswechsel
- Ausbesserung bzw. Teilerneuerung von Bodenbelägen in Bestandsgebäuden (RAB 25)

Der Gymnastikraum in der Ebene -1 erhält einen Sportbodenbelag.

38038 Vorgehängte hinterlüftete Fassaden

Das Gebäude erhält eine vorgehängte und hinterlüftete Plattenfassade mit einer Metallunterkonstruktion und mineralischer Zwischendämmung. Die Stärke der Zwischendämmung richtet sich nach dem GEG-Nachweis. Im Bereich der Zwischendecken ist eine horizontale Brandsperre vorzusehen.

Die Befestigung der äußeren Verkleidung erfolgt verdeckt.

Die äußeren Gebäudekanten werden abgerundet.

38039 Trockenbauarbeiten

Die Raumaufteilung wird zum größten Teil mittels leichter Trennwände realisiert. In Abhängigkeit von Schall-, Brand- und nutzungsspezifischen Anforderungen wird der Wandtyp ausgewählt. Traversen, Verstärkungen, Stahlholprofile, Türöffnungen etc. sind in die Wände zu integrieren. Für die Verkleidung von Medienleitungen sind Vorsatzschalen und Verkofferungen herzustellen. Alle Räume erhalten abgehängte Decken für die Installation der Medien. Die Ausführung und die Materialwahl erfolgt in Abhängigkeit vom Brandschutz und den hygienischen bzw. nutzungsspezifischen Aspekten.

In den Fluren, Treppenhäuser, Anmelde- und Wartebereiche, Pflegestützpunkte, Besprechungsräume, Mehrzweckraum, Gymnastikraum, Aufenthalt Patienten, Gruppenräume Physio- und Ergo und Ruheräume kommen Akustikdecken mit einem Schallabsorptionsgrad A zum Einsatz.

In den WCs werden geschlossene Gipskartondecken vorgesehen.

Der Deckenzwischenraum dient als Installationsraum. Im Bereich der abgehängten Decken sind Öffnungen für Leuchten, Lüfter, Revisionsklappen und ähnliches zu integrieren. Revisionsklappen sind außerdem im Bereich von Verkofferungen und Vorsatzschalen zu liefern und zu montieren.

Tragende Stahlprofile sind mit Trockenbaukonstruktionen F90 zu verkleiden.

Im Bereich von Medienanbindungen im Bestandsgebäude werden vorhandene Trockenbauwände und -decken geöffnet und nach erfolgter Installation wieder geschlossen.

390 Sonstige Maßnahmen für Baukonstruktionen

391 Baustelleneinrichtung

Zur Realisierung der Bauarbeiten sind Baustelleneinrichtungen im Bereich des direkten Baufeldes, und parallel zur Zufahrtsstraße erforderlich. Der Baustellenzugang für Material- und Personen soll über die vorhandene Zufahrtsstraße erfolgen. Die Straße muss weiterhin für die Nutzung als Zufahrt für die Klinik zur Verfügung stehen.

Auf der Südseite des Gebäudes sind nur wenig Lagerflächen vorgesehen. Dort können Aufenthaltscontainer aufgestellt werden, Lagerflächen bereitgehalten werden und die technologisch bedingten Wartebereiche für Betonmischer sowie deren Säuberung erfolgen.

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Baukonstruktion		
Als Abgrenzung zu in Betrieb befindlichen Bereichen sind Staubschutzmaßnahmen wie z. B. Staubschutzwände, Baustellentüren, Schutzabdeckungen etc. auszuführen. Der Bauzaun ist als Abgrenzung der Baustelle und der BE-Flächen aufzustellen, vorzuhalten, umzusetzen und abzubauen. 392 Gerüste Im Bereich des Neubaus werden Gerüste mit Treppenaufgängen geplant. Zusätzlich ist im Bereich der Dachöffnung für das Lichtdach ein zusätzlicher Witterungsschutz bis zur Fertigstellung der Verglasungsarbeiten für das Lichtdach geplant. Für Montagearbeiten muss dieses in Abschnitten geöffnet werden können. Im inneren Lichthof ist ein Raumgerüst geplant. Dieses ist in Abhängigkeit der Rohbauarbeiten der einzelnen Geschossebenen entsprechend weiterzuführen. 394 Abbrucharbeiten Im Bereich des Anschlusses an das Bestandsgebäude sind folgende Abbrucharbeiten erforderlich: • Abbruch von vorhandener Außentreppe mit Podest • Entfernen WDVS im Gebäudeanschluss • Verkleidungen, leichten Deckenkonstruktionen, Verkofferungen, Vorsatzschalen • Ausbrechen von vorh. Türöffnungen zum Bestandsgebäude • Herstellen von Decken- und Wanddurchbrüchen für die Anbindung von Medienleitungen • Abbruch von vorhandenen befestigten Flächen 397 Zusätzliche Maßnahmen Die Baureinigung erfolgt nach Fertigstellung der Bauleistungen bzw. bei Bedarf zu angrenzenden in Nutzung befindlichen Bereichen während der Maßnahmen für die Medienanbindung zum Bestand (RAB 25) sowie im Flurbereich für die Herstellung des Zugangs zur Verbinderbrücke zwischen dem Neubau und den Bestandsgebäude RAB 25. 399 Sonstige Maßnahmen Für den Neubau sind die Türschilder, die Etageninformation herzustellen und die Gebäudehauptbeschilderung anzupassen. Die Flucht und Rettungswegpläne sind zu aktualisieren. Die Schließanlage ist um die Räume des Neubaus zu erweitern. Technische Beschreibung nach Kostengruppen 400 KG 410 Abwasser-, Wasser-, Gasanlagen KG 411 Abwasseranlagen Alle sanitären Einrichtungsgegenstände werden an das zentrale Abwassernetz angeschlossen. Im Außenbereich wird das Abwasser an einen bestehenden und an einen neuen Abwasserübergabeschacht angebunden. Die Fortleitung des Abwassers und des Regenwassers erfolgt im Trennsystem. In den Nasszellen, den Sanitärbereichen und den weiteren Einbauorten von Sanitärgegenständen werden die Abwasserleitungen vorrangig in der Trockenbauwand verlegt und in Falleleitungen eingebunden. Die		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
Anschlüsse von bodenbündigen Duschen und Bodeneinläufen erfolgen durch Verzug an der Decke des darunter liegenden Geschosses bis zu den Sammelleitungen oder den Fallsträngen. Für die Sammelleitungen, Fallleitungen sowie Anschlussleitungen innerhalb des Gebäudes wird Schallgedämmtes PP-Abflussrohr verwendet. Alle Fallstränge werden direkt oder indirekt über Dach entlüftet. Die Grundleitung wird in KG ausgeführt und in der Technischen Baubeschreibung näher erläutert. Alle Abwasserleitungen werden entsprechend DIN EN 12056 schallgedämmt verlegt, dabei wird auf ausreichendes Gefälle und DIN- gerechte Halterung geachtet. Beim Übergang in andere Brandabschnitte und Geschosse werden die Belange des vorbeugenden Brandschutzes geplant und eingehalten. Regenwasser: Die Entsorgung des Regenwassers wird außerhalb des Gebäudes realisiert und in der Technischen Baubeschreibung näher erläutert KG 412 Wasseranlagen Es sind Waschtische ohne Überlauf und Stopfen zu verwenden. Bei den Waschtisanlagen werden Wandbatterien mit Schwenkauslauf eingesetzt. Als WC-Keramik werden wandhängende Tiefspüler zum Einsatz gebracht. Die zu verlegenden Warm-, Zirkulations- und Kaltwasserleitungen erhalten bereichs- und strangweise Absperrventile. Alle Nasszellen und weitere Sanitärobjekte werden durch Unterputzventile bzw. Absperrventile hinter Revisionsklappen einzeln absperrbar gestaltet. Die Leitungen werden Großteils durchgeschleift verlegt oder mit Spüleinheiten in den WC- Vorwandgestell oder als einzelnes Gerät angebunden. Somit wird stagnierendes Wasser vermieden und eine Durchspülung der Installation gewährleistet. Um Warmwasser an den Sanitärobjekten bereitzustellen, wird eine Frischwasserstation in der Technikzentrale im Untergeschoss verwendet. Diese erwärmt das Wasser im Durchflussprinzip und gewährleistet somit ein hohes Maß an Hygiene für die Warmwasserbereitung. Die Mischbatterien an den Zapfstellen regeln durch Temperaturbegrenzer die Warm-wassertemperatur auf 38°C. Eine Zirkulationsleitung sorgt dafür das die Warmwasserleitung in Bewegung gehalten wird um stagnierendes Warmwasser zu vermeiden. Alle Trinkwasserleitungen werden entsprechend Energieeinsparverordnung, DIN 4109 und DIN EN 1717 gedämmt. Im gesamten Leitungsnetz werden alle Belange und Forderungen der DIN EN 12056 und der DIN 1988 / DIN EN 1717 sowie der KHBauVO bei den Installationsarbeiten eingehalten. Für das Trinkwassernetz (Anbindeleitung) wird ein Rohrsystem aus Kunststoff mit tottraumfreien Fittings und Armaturen eingesetzt. Die jeweiligen Steigleitungen und Verteilleitung werden in Edelstahl ausgeführt. Alle Rohrsysteme sind mit der Verbindungstechnik pressen auszuführen. Fittings und Armaturen mit Gewinde werden mit zugelassenen Dichtfaden eingedichtet. Auszug von Verordnungen und Vorschriften bei Installation und Inbetriebnahme der Anlagen: • DIN EN 1717 u. DIN 1988 Technische Regeln für Trinkwasserinstallation • DIN EN 12056 Entwässerungsanlagen für Gebäude und Grundstücke • DIN 18024 Bauliche Maßnahmen für Behinderte • DVGW Arbeitsblatt W551/552 Trinkwassererwärmungs- und Leitungsanlagen • Gewerbeordnung, Krankenhausbauverordnung		

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

Technische Beschreibung - Technische Anlagen

Durchgänge durch Geschossdecken bzw. Brandwände oder Brandabschnitte werden brandschutztechnisch abgeschottet (Brandschutzmanschetten, Brandschutzisolierung ggf. Mineralwolle größer 1000°C).

Alle Bereiche wie Patienten/Personal-WC, Nassbereiche etc. werden mit den im Raumbuch festgelegten Hygienegeräten ausgerüstet:

Die Nass-/ WC-Bereiche für die Patienten und Personal sind mit folgenden Ausrüstungsgegenständen zu bestücken:

- Waschtisch mit Haltegriffen ggf. Waschtisch mit integrierten Haltegriffen
- Spiegel über Waschtisch
- Seifenspender
- Desinfektionsmittelspender (teilweise)
- Papierhandtuchspender einschl. Abwurfbehälter
- Wandgehängtes Tiefspül-WC (Spülrandlos)
- Papierrollenhalter
- Ersatzrollenhalter
- Wandhängende Klosettbürstengarnitur
- Hygienebeutelspender
- Wandhaken im Duschbereich

In den Dienstzimmern, Behandlungsräumen, Teeküchen, Personalaufenthalt sowie speziellen Funktionsräumen sind an den Waschtischanlagen, Einbauwaschtischen bzw. Einbauspülen folgende Gegenstände zu installieren (je nach Funktion nur Teile der folgenden Aufzählung):

- Seifenspender
- Desinfektionsmittelspender
- Papierhandtuchspender mit Abwurfbehälter
- Spiegel über Waschtisch
- Papierhandtuchspender einschl. Abwurfbehälter

KG 420 Wärmeversorgungsanlagen

KG 421 Wärmeerzeugungsanlagen

Für den Neubau der geriatrischen Tagesklinik wird in Verbindung zum Bauteil RAB25 1.BA ein Nahwärmenetz eingerichtet. In der Bestandsanlage ist eine solche Anbindung, auch leistungstechnisch, bereits vorgesehen.

Die Verlegung der Zuleitung erfolgt in einem Graben zwischen dem Bestandsgebäude und dem Neubau Richtung Westen. Die Einbindung der Versorgungsleitungen in den Neubau erfolgt über eine wasserundurchlässige Mediengrube in der Bodenplatte.

In dem Technikraum wird ein Heizkreisverteiler mit vier Abgängen verbaut. Ein Abgang versorgt das Heizregister des Lüftungsgerätes. Der zweite Abgang versorgt die Heizflächen im Gebäude. An dem dritten Abgang wird ein Pufferspeicher mit 1.000l Speichervolumen angeschlossen, welcher Energie für eine Frischwasserstation vorhält, und somit die benötigte Leistung senkt. Zudem wird vom Bauherrn ein Abgang für eine Zirkulation gefordert.

Folgende Anschlussleistungen für Wärme werden für den Neubau erforderlich:

- Gebäudeheizung 52kW
- Warmwasserbereitung 65kW
- Heizregister 53kW

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
KG 422 Wärmeverteilnetze Die Verteilung erfolgt mittels C-Stahl Rohr. Die Verteilung in den Stockwerken erfolgt aus Platzgründen im Fußboden. Die Zuleitungen zu den Steigleitungen werden in der Zwischendecke montiert. Die Anbindeleitungen werden in Mehrschichtverbundrohr ausgeführt. Der Anschluss der Heizkörper erfolgt zur vereinfachten Bodenreinigung aus der Wand. Durchgänge durch Geschossdecken bzw. Brandwände/Abschnitte werden brandschutztechnisch abgeschottet. Alle warmgehenden Rohrleitungen werden entsprechend Gebäudeenergiegesetz mit einer Wärmeisolierung versehen. Absperreinrichtungen werden in Form von Kugelhähnen nach jedem Abgang vor Einführung in den Boden verbaut. KG 423 Raumheizflächen Als Raumheizflächen werden aus hygienischen Gründen zur besseren Reinigung Röhrenheizkörper eingesetzt. Diese erhalten Thermostatventile und Anschlussverschraubungen. Der Anschluss erfolgt an der Unterseite mittig. In den beheizten Sanitäräumen werden Röhrenheizkörper mit horizontal verlaufenden Röhren verbaut. Die Baumaßnahmen erfolgen nach den zurzeit gültigen Richtlinien für Krankenhausbau, den Richtlinien des RKI, der Sächsischen Bauordnung, den Arbeitsstättenrichtlinien und den zutreffenden Normen des Brandschutzes. KG 430 Raumluftechnische Anlagen Die geriatrische Tagesklinik erhält eine zentrale mechanische Lüftungsanlage, die nach den einschlägigen Normen und Richtlinien konzipiert und ausgelegt ist. Hierzu zählen insbesondere: - DIN EN 16798- DIN 1946-4 - VDI 6022 - Gebäudeenergiegesetz (GEG 2024) - ErP- Verordnung/ Ökodesign-Richtlinie - MLüAR, MLAR Die Lüftungsanlage wird im UG im Raum „E01.27-TGA“ platziert und erhält im Wesentlichen folgende zentrale Komponenten: - Jalousieklappen in Außen- und Fortluft - Zuluftfilterung 2-stufig M5/F9 - Abluftfilterung 1-stufig M5 - Wärmerückgewinnung als Kreuzstrom- Plattenwärmeübertrager gem. ErP mit 75% thermischen Wirkungsgrad/ Rückwärmzahl - Lufterhitzer warmwassergeführt, 53kW Heizleistung bei VL/ RL 60/ 40°C - Ventilatoren Zu- und abluftseitig mit modernen EC- Motoren - Kanalschalldämpfern in Außenluft, Fortluft, Zuluft, Abluft		

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten**Technische Beschreibung - Technische Anlagen**

Die erforderliche Luftmenge wurde nach folgenden Richtlinien ermittelt:

- DIN 1946-4 für überwiegend medizinisch genutzte Räume/ Bereiche
- DIN EN 15251 für Aufenthalts-, Gruppen- oder Schulungsräume
- Arbeitsstättenrichtlinie 4.1 für Umkleide- und Sanitärräume

Mechanisch belüftete Räume sind vorrangig innenliegende Räume oder Räume ohne Möglichkeit der natürlichen Lüftung über Fenster. Zudem werden die zentralen Flure/ Foyer, Aufenthalts- und Gruppenräume zur Erfüllung des sommerlichen Wärmeschutzes ebenfalls mechanisch be- und entlüftet.

Hieraus ergibt sich eine gesamte erforderliche Luftmenge von 7.100 m³/h, siehe Anhang 3.1.4.4.6_L3_Luftmengenberechnung.

Die Frischluftansaugung erfolgt im EG mittels Ansaugturm, aus dem die Luft über ein erdverlegtes PE- Rohr zur Lüftungszentrale transportiert wird. Die Ansaugöffnung ist mindestens 3m über Geländeneiveau verortet. Die Fortluft wird über einen zentralen Mediensschacht über Dach transportiert und dort mittels aufgesetzter Lamellenhaube ausgeblasen.

Die Zu- und abluftseitige Erschließung der angebundenen Räume erfolgt ebenenweise innerhalb der Zwischendecke. Die Verteilung der Lüftungskanäle in die einzelnen Ebenen erfolgt mittels F90-Medien-schacht. Bei Durchdringung von brandschutztechnisch relevanten Bauteilen, werden die Lüftungsleitungen mit Brandschutzklappen mit Federrücklaufmotor geschottet. Bei der Kreuzung von notwendigen Fluren werden die Lüftungsleitungen ggfs. als L90 Leitung bzw. mit L90 Bekleidung vorgesehen.

Die Lüftungsleitungen werden gem. MLÜAR grundsätzlich als metallische Leitung (verzinkter Stahlblech-Rechteckkanal bzw. verzinkte Wickelfalzrohre) ausgeführt. Die Anschlussleitungen von Luftauslässen werden als Aluflexrohr ausgeführt, und grundsätzlich so kurz wie möglich gehalten. Im Gebäude verlaufende Luftleitungen der Außen- und Fortluft werden mit geschlossenzelliger Schwitzwasserisolierung versehen.

Die Zuluftleitungen werden zur Vermeidung von Wärmeverlusten innerhalb der Technikzentrale und der Mediensschächte mit alukaschierter Mineralwoll-dämmung versehen.

Zur Sicherstellung und Einregulierung der ausgelegten Luftmengen werden in den Anbindeleitungen der einzelnen Räume Volumenstromregler zu- und abluftseitig vorgesehen. In Räumen mit hohem Luftwechsel (Flur/ Foyer, Gruppen- und Aufenthaltsräume) werden variable Volumenstromregler eingesetzt, die nach der vorhandenen Luftqualität (Führungsgröße CO₂- Konzentration gemessen im Abluftstrang des jeweiligen Raumes) angesteuert werden. In den übrigen Bereichen kommen Konstant-Volumenstromregler oder Volumenstrombegrenzer zum Einsatz. Zur Minderung der Luftschallübertragung werden die vorgenannten Regelkomponenten zusätzlich mit Schalldämpfern ergänzt. Als Luftauslässe kommen in repräsentativen Bereichen (Flur/Foyer, Aufenthalts- und Gruppenräume) Drall-, oder Schlitzauslässe zum Einsatz, während in untergeordneten Räumen (Arbeits-, Lager-,Umkleide & Sanitärräume) bevorzugt Tellerventile vorgesehen werden.

KG 440 Starkstromanlagen**KG 442 Eigenstromversorgungsanlagen**

Die Netzersatzanlage (NEA) befindet sich aktuell in einem Container auf dem späteren Parkplatz der Tagesklinik. Die Anlage bleibt in Betrieb, bis die Räumlichkeiten für den Umzug hergerichtet sind und vor dem Umbau der Außenanlagen. Die dauer des Umbaus beträgt ca. 5 Wochen. In diesem Zeitraum wird die Sicherheitsstromversorgung durch zwei 250KVA Ersatzanlagen des Klinikums gedeckt. Der Umbau umfasst den Abtransport des Containers, Demontage, Wartung sowie Aufbereitung der wiederverwendbaren Anlagenteile bei Elektro Lehmann und Einbau mit allen neu benötigten Teilen in der Tagesklinik.

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
Der Anschluss der NEA bleibt im Bestand, wodurch ein Umbau der Verteiler vermieden wird. Es wird eine neue Zuleitung verlegt und während der Umbauarbeiten an der NEA umgeklemt. KG 443 Niederspannungsschaltanlagen Im Kellergeschoss des angrenzenden Bestandsbaues RAB 25 sind die zentralen Energieversorgungsanlagen untergebracht. Das betrifft sowohl den Hauptverteiler AV sowie auch den für SV. Die Kabelwege zum Neubau sind vorbereitet. Als Leistungsgrenze wird der jeweilige Abgang der NSHV definiert. Bei Bedarf werden Abgänge nachgerüstet. Die Verteiler im Neubau erhalten Eingangs-Lastschalter als Freischalteneinrichtung, Überspannungsschutz, Netzüberwachung und Sicherungs- sowie Schaltelemente für die Endstromkreise. In den Hauptverteilungen wird ein Universalmessgerät eingebaut, das über Busanbindung in die Leittechnik der Klinik eingebunden wird. Schon bei der Errichtung des Bestandsbaues RAB 25 wurde die Erweiterung um ein weiteres Gebäude beachtet, sodass entsprechende Leistungsreserven verfügbar sind. Die Vorsicherungen der HV-Abgänge richten sich nach den Selektivitätskriterien der Kaskadierung der Verteiler. Das Gebäude enthält keine medizinisch genutzten Räume der Anwendungsgruppe 1 oder 2. Dennoch ist für die Sicherheitsbeleuchtung, Brandmeldeanlage, RWA sowie EDV-Infrastruktur eine SV-Anbindung erforderlich. Diese wird durch Endstromkreise SV an der GHV-SV bereitgestellt. AV- und SV-Verteilung erhalten jeweils voneinander getrennte Räume. Die gesamte Starkstrominstallation wird als TN-S-System ausgeführt. Die Endstromkreise für Steckdosen werden mit FI-Schutzschalter mit Nennfehlerstrom bis 30 mA geschützt. Als Kurzschluss- und Überlastschutz der Endstromkreise werden Leitungsschutzschalter entsprechender Kenngrößen eingesetzt. Falls erforderlich, erhalten leistungsintensive Anlagenspeisungen bzw. Steuerschrankanschlüsse Schmelzsicherungen im NH-System. Für eventuell erforderliche dezentrale Verbraucher von Fremdgewerken, wie RWA, Lüftung, Kälte oder Automatiktüren werden Wechselstrom-Anschlüsse zur Verfügung gestellt. Die interne Verkabelung solcher Fremdanlagen ist nicht Leistungsumfang des Gewerks elektrotechnische Anlagen. KG 444 Niederspannungsinstallationsanlagen Die Haupttrassen verlaufen ähnlich dem üblichen Konzept der Klinik parallel zum Flur in den Zwischendecken der Räume mit einer Verbindung über den Technischacht TH-Süd. Flurquerungen werden brandschutztechnisch umhüllt. Das Verlegesystem über den Verteilern in den Technikräumen wird durch Kabeltrassen realisiert, um ein flexibles Ein- und Ausfädeln von Kabel/Leitungen zu sichern. Stark- und Schwachstromtrassen werden räumlich getrennt. Bei gemeinsamer Nutzung von Kabelbahnen erfolgt die Separierung durch Trennsteg. Der Trassenausbau erfolgt über die Belegung mit Starkstromkabel hinaus auch für die Leitungsanlagen der FM- und Signaltechnik sowie für die Hauptwege der Steuer- und Leittechnik GLT im Zuge HLS-Technik. Die Leitungsverlegung der Endstromkreise erfolgt entsprechend baulicher Gegebenheiten als Hohlwand-, Beton-, Zwischendecken- oder UP-Installation. In Hohlräumen über den Unterhangdecken erfolgt Bündelverlegung mit Sammelabhängern in freier Trassierung. Für allgemeine Verbraucher werden übliche PVC-Kabel und -Leitungen eingesetzt. Dazu kommen Kabel für Funktionserhalt bei SV-Anlagen/-teilen nach LAR zum Einsatz. Hierbei ist auch die Verlegung entsprechend in elektrischen Funktionserhalt auszuführen. Als Installationsgeräte kommen Standardprogramme bevorzugt in UP-Ausführung zum Einsatz. Steckdosen am SV-Netz werden grün gekennzeichnet. Bei Häufung sind Starkstromgeräte in einem gemeinsamen Rahmen zu platzieren. Die Montagehöhen der Geräte werden in Anlehnung an DIN 18015 definiert. Steckdosen über Arbeitsflächen sollten 20 cm über Fläche positioniert werden. Bedienelemente mit Anzeigen werden auf ca. 1,40 m platziert.		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
Für die sonnenbelasteten Fensterfassaden ist eine motorisch betriebene Außen-Verschattung vorgesehen. Die Mechanik inklusive der Antriebe wird bauseits errichtet. Die Stromversorgung ist vom Elektriker zu sichern. Der Bestandsbau hat solche Technik, sodass hier systemgleiche Technik als Erweiterung bestehender Steuerungen einzusetzen ist. Für die Versorgung aus dem Bestandsbau sind Leistungen für Vorbereitung, Änderungen und Anpassungen sowie Ergänzungen der vorhandenen Installation erforderlich. Im Bereich Elektro sind weiter-hin anteilig Kosten für Rückbau/Provisorien, Baustrom/Baustellenbeleuchtung sowie Mess- und Prüfarbeiten im Bestand kalkuliert. Die Einbindung des Neubaus über erdverlegte Kabelsysteme erfolgt im Leerrohrsystem. Schon vorhandene, zur Nutzung vorgehaltene Rohre werden an geeigneter Stelle aufgenommen und systemgleich verlängert zum Austrittspunkt im Gebäude geführt. Es ist die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf der Dachfläche sowie Ladeinfrastruktur an den Parkplätzen vor dem Haupteingang vorgesehen. KG 445 Beleuchtungsanlagen Allgemeinbeleuchtung: Die Raumbeleuchtung wird nach DIN EN 12464-1 bzw. DIN 5035-3:2006-07 ausgelegt. Sie erfolgt vorwiegend mit Rasterdeckenleuchten bzw. quadratische Leuchten entsprechend Systemdecken in einer der Nutzung entsprechender Ausführungsqualität. Ausnahmen gibt es in kleinen Räumen und gestalteten Bereichen, wo Rund- oder Wandleuchten eingesetzt werden. In den Fluren und anderen Verkehrsbereichen wird über Downlights ein einheitliches Deckenbild erzielt. In den Therapieräumen, die zusammen als Schulungsraum genutzt werden, sowie im Aufenthaltsraum ist Dimmung vorzusehen. In den Bereichen unter der zentralen Lichtkuppel werden Pendel-leuchten zur Ausleuchtung notwendig. Nur in einigen Warte- und Aufenthaltsbereichen werden ggf. Wandleuchten zur wohnlicheren Raumgestaltung eingesetzt. An den Waschplätzen mit Spiegel ergänzen Spiegelleuchten die Deckenbeleuchtung. Als Leuchtmittel sind generell LED-Bestückungen Standard. Neben- und Technikräume erhalten Leuchten im Industriestandard oder Wannenleuchten mit hohem Wirkungsgrad. Hier werden bevorzugt Aufbauleuchten eingesetzt, die für weniger optisch ansprechende Bereiche ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis aufweisen. Dienst- und Büroräume sowie Unterrichtsräume erhalten üblich Leuchten mit Mikroprismen-Abdeckung. Für solche Räume ist eine Blendungsbegrenzung für Bildschirmarbeitsplätze zu sichern. Die Schaltung erfolgt gewohnt konventionell an der Zugangstür zum jeweiligen Raum. Im Sanitärbereich und in einigen Nebenräumen wird die Lichtschaltung bevorzugt automatisch mittels Bewegungsmelder realisiert. Dies ist auch im Sinne der Hygiene, um Berührungskontakte und damit Keimübertragung zu minimieren. In den Fluren wird eine Nachtabsenkung von 50 / 200 Lux zur Allgemeinbeleuchtung über Taster eingesetzt. Sicherheitsbeleuchtung: Die Geriatrie erhält Sicherheits- und Ersatzbeleuchtung nach DIN VDE 0100 / 710. Dies betrifft die Fluchtwege (innen) bis zu den Sammelstellen (außen) sowie Technikräume. Die Rettungszeichenleuchten werden in Dauerschaltung, die Beleuchtung der Flure mit 50% der insgesamt eingesetzten Leuchten anteilig und die Sicherheitsbeleuchtung für Außen bzw. in Technikräumen in Bedarfsschaltung am SV-Netz betrieben. KG 446 Blitzschutz- und Erdungsanlagen Der Neubau wird mit einer Blitzschutzanlage ausgerüstet. Das Bauwerk wird in die Blitzschutzklasse III eingestuft. Das Dach erhält ein Fangnetz mit Abstand < 15 m. Dachaufbauten werden durch Fang-stangen		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
geschützt. Die Ableitungen werden hinter der Gebäudehülle zur Erdungsanlage geführt. Die Trennstellen werden auf Höhe der Dachkante vorgesehen, um Öffnungen in der Fassadenfläche zu vermeiden. Die Einhaltung des Trennungsabstandes der Blitzschutzanlage zu stromführenden Leitungen ist zu beachten. Der innere Blitzschutz wird in Form von Überspannungs-Ableitern in den Energieunterverteilern realisiert. Der Neubau erhält einen Fundamenterder. Aufgrund nicht ausreichender Erdberührung des Fundamentes wird zur Verringerung des Widerstandes ein Ringerder geplant. Im Stationsbereich wird ein umfassender Potentialausgleich errichtet, auf den folgende Systeme angebunden werden: • PE der Unterverteiler • Aufzug • Schirmsysteme und geerdetes Bezugspotential der Schwachstromanlagen • metallische Systeme, Rohr- und Kanalnetze aus Metall KG 450 Fernmelde- und informationstechnische Anlagen Das bestehende Gebäude wurde versorgungstechnisch Elektro schon für den Erweiterungsbau vorbereitet. Wesentliche Anschaltpunkte elektrischer Systeme sind in Technikräumen nahe am Erweiterungsgiebel schon verfügbar. Die Ausstattung, Elektrotechnik, Produkte und Systeme werden sich am Bestandsbau orientieren. Teilweise werden vorhandener Technik und Systeme erweitert. Die Haupttrassierung erfolgt ähnlich zur Starkstromtechnik in den Zwischendecken abseits der Flure und Verkehrswege. Bei gemeinsamer Nutzung von Kabelbahnen erfolgt die Separierung durch Trennsteg. Da einige Anlagen Ringbus-Systeme bilden, wird hierfür eine freie Leitungsverlegung auf optimiert kurzem Weg im Zwischendeckenbereich oder in Hohlwänden bevorzugt. KG 451 Telekommunikationsanlagen Die Anlage umfasst die Netztechnik für die Diensttelefonie. Zur Sicherung zukunftssträchtiger Netzsysteme wird auf die Ausführung als strukturierte Verkabelung in Verbindung mit der EDV-Technik übergegangen. Die Endteilnehmeranschlüsse werden in sternförmiger Netzstruktur mittels Datenkabel Kat. 7 vom zugehörigen EDV-Schrank ausgeführt. Die Zuführung der erforderlichen Telefonanschlüsse erfolgt mittels vielpaariger Telefonkabel vom Hauptverteiler zentrale TK-Anlage zum jeweiligen Netzwerkschrank. Die Netzwerkschränke werden mit den notwendigen FM-Patchfeldern ausgerüstet. Hier endet die konventionelle FM-Technologie. Die Zuweisung der FM-Anschlüsse in den Räumen erfolgt über Patchen im EDV-Schrank. Zum Leistungsumfang Telefonie gehören auch Programmier- und Einrichtarbeiten in der vorhandenen Telefonzentrale, um diese zu erweitern oder neu anzubinden. Das Objekt soll flächendeckend eine DECT- und WLAN-Anlage besitzen. Für die Accesspoints wird an potentiellen Senderpositionen ein Datenanschluss sowie eine Steckdose vorgehalten. Der jeweilige Standort und die genaue Stückzahl der Sender wird durch Funkfeldmessung vor Ort überprüft und ggf. Datenpunkte ergänzt. Die Speisung erfolgt von der Telefonzentrale über das FM-Signal-Netz. KG 452 Such- und Signalanlagen Für den Neubau Geriatrie wird die im Bestand vorhandene Anlage Stationsbus um die zusätzlichen Teilnehmer im Neubau ergänzt. Die Schwesterrufanlage hat der Norm 0834-1 zu genügen und wird ohne Sprechfunktion ausgeführt. Die Signalverbindung erfolgt als Systembus zwischen den Nutzungseinheiten der Patienten. Dies betrifft vor allem die Patientenzimmer und -bäder sowie Behinderten-WCs. Die Technik einer Nutzungseinheit besteht aus dem Zimmerterminal mit Elektronikeinheit zur		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
Signalverarbeitung, Zimmersignalleuchte im Flur und eine der Nutzung entsprechenden Anzahl von Tastern und Anschlusseinheiten in sternförmiger konventioneller Verdrahtung mit Kupfer-Signalleitung. Am Pflegestützpunkt wird die Stationszentrale sowie ein Display zur Anzeige der Rufquelle installiert. Steht kein Ruf an, wird die Uhrzeit angezeigt. Außerdem hat die Anlage eine diskrete Schnittstelle für Störmeldeausgabe und Alarm- sowie Telefonrufeinspeisung. KG 453 Zeitdienstanlagen Für das Gebäude wird ein eigener Zeitgeber als Hauptuhr installiert. Vom Verteiler im Technikraum ausgehend werden die Nebenuhren der Personal- und Untersuchungsräume versorgt. Es ist ein systemgleiches oder zum Bestand kompatibles System zu verwenden. KG 455 Fernseh- und Antennenanlagen Der Neubau wird nicht mit einer Antennenanlage ausgestattet, da die Patientenunterhaltung wie Fernseher gegebenenfalls über EDV-Technik realisiert wird. Für die Gruppentherapieräume sowie für den Aufenthaltsraum ist eine Zweitfunktion als Konferenz- und Schulungsraum geplant. Hier wird eine Präsentationsanlage mit Projektor an der Decke und entsprechender Schnittstelle per HDMI vorgesehen. Die Ausstattung mit Endgeräten ist Leistungsumfang Ausstattung und wird hier nur informativ bearbeitet. KG 456 Gefahrenmelde- und Alarmanlagen Laut DIN VDE 0833 wird für Krankenhäuser Vollüberwachung gefordert. Daraus ergibt sich der Überwachungsumfang Kategorie 1: Vollschutz also eine automatische Überwachung mit Mehrkriterien-Rauchmeldern in allen Räumen. Hiervon werden die Sanitärräume ausgelassen, wenn entsprechend wenig Brandlast vorhanden ist. Handfeuertaster werden an allen Ausgängen vom Gebäude platziert. Die Verteilung erfolgt von der Unterzentrale der BMA im Technikraum mit Anbindung an die Bestandanlage über Ringleitungen auf die entsprechenden Etagen. Anlagentechnische Raumbildung, wie Kanäle und Rohre werden aus der automatischen Überwachung der BMA ausgenommen. Zwischendecken sind allerdings Bestandteil des Überwachungsumfangs und können nur in Sanitärbereichen und angrenzenden Umkleiden unter Beachtung der Brandlast ausgelassen werden. Die Alarmierung der Klinik soll auf leise Alarmierung umgestellt werden und entsprechend werden im Neubau keine akustischen Melder geplant. Stattdessen wird das Personal über eine entsprechende Schnittstelle mit der EDV- oder Telefonanlage bzw. über optische Signalleuchten am Schwesternplatz informiert und kann dann entsprechende organisatorische Maßnahmen wie geg. Evakuierungen vornehmen. KG 457 Übertragungsnetze Die Netzwerkanbindung an den Bestand erfolgt mittels LWL-Kabel an die übergeordnete Datenstruktur. Die LWL-Kabel werden auf Patchfelder abgeschlossen und als gemessene Verbindung übergeben. Im Gebäude wird die Verteilung vom Netzwerkschrank im Technikraum aus realisiert. Die Stromversorgung aus dem SV-Netz wird vorbereitet. Auch aufgrund der Ausführung als strukturierte Verkabelung werden viele Datenanschlüsse erwartet. Es wird eine Nachbestückung der Datenschränke mit entsprechenden Einschüben kalkuliert. Die Datenanbindungen erfolgen in sternförmiger Kat.7-Verdrahtung und RJ-45-Anschluss-Doppeldosen in vollgeschirmter Ausführung. Die aktive Computertechnik wird im Rahmen der Haustechnik nicht behandelt und ist auch nicht Leistungsumfang dieser. Für die WLAN-Anbindung siehe KG451 Telekommunikationsanlagen. KG 460 Förderanlagen		

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

Technische Beschreibung - Technische Anlagen

KG 461 Aufzugsanlagen

Es wird eine Aufzugsanlage im nördlichen Treppenhaus des Neubaus über alle Etagen (UG bis 1. OG) errichtet. Dieser verfügt über eine dynamische Brandfallsteuerung und bleibt im Brandfall in der aktuellen Etage stehen.

Der Aufzug ist geeignet für den Transport von Betten und Rollstühlen und wird in Anlehnung an DIN 15309 und DIN 81-1 behindertengerecht ausgeführt.

Der Zugang erfolgt im EG und 1. OG von Seiten des Treppenhauses und im UG über einen Vorraum auf der gegenüberliegenden Seite zum Zugang der Ambulanz als Durchlader.

Zur Rauchüberwachung des Aufzugsschachtes werden je ein Rauchmelder nahe der Schachtgrube und des Schachtkopfes installiert. Der Schachtkopf wird für einen geringen Dachaufbau entsprechend verkürzt ausgeführt.

KG 470 Nutzungsspezifische Anlagen

KG 475 Feuerlöschanlagen

Geplant wird eine Feuerlöschanlage als Feuerlöschleitung „Trocken“ nach DIN 14462, diese dient ausschließlich der Löschwasserförderung durch die Feuerwehr. Sie ermöglichen die Einspeisung und Entnahme von Löschwasser ohne zeitraubendes Verlegen von Schläuchen, Flucht- und Rettungswege werden freigehalten.

An der Außenwand im Untergeschoss des Gebäudes in Richtung RAB 25 wird die Einspeiseeinrichtung für den Aufputzkasten nach DIN 14461-2 angebracht. Der Aufputzkasten soll in die Fassade eingepasst werden.

Es wird ein Steigstrang im Südlichen Treppenhaus des Gebäudes verlegt.

Die Löschwasser-Entnahmeeinrichtungen nach DIN 14461-2 werden ebenfalls im Treppenhaus angeordnet sein. Die Löschwasserentnahmestellen werden nach DIN 14461-5 für Löschwasserleitungen trocken ausgeführt. Diese Entnahmeeinrichtungen können ggf. mit jeweils einem Feuerlöscher ausgerüstet und einem Brandmelder ausgerüstet werden.

Insgesamt sind im Neubau zur Erweiterung der Geriatrie drei Löschwasser-Entnahmeeinrichtungen geplant.

Ein Großteil des Wassers bei der Entleerung kann über die Entleerungsarmatur im Einspeisekasten an der Einspeiseeinrichtung erfolgen. Das Restwasser, welches sich in der Leitung im Untergeschoss unterhalb der Steigleitung befindet, wird an der tiefsten Stelle über eine zusätzliche „Tiefpunktentleerung“ entleert. Somit ist gewährleistet, dass sich kein Restwasser in der Anlage befindet, die zur Beeinträchtigung der Funktion dieser führen könnte.

Der Steigstrang erhält am höchsten Punkt des Rohrleitungssystems ein Be- und Entlüftungsventil nach DIN 14463-3. Die komplette Löschwasserleitung trocken wird aus Edelstahl und die Verbindungsstellen werden kraftschlüssig mittels Pressverfahren hergestellt.

Nach jeder Umlenkung der Rohrleitung wird ein Festpunkt installiert, dieser ist zur Aufnahme der hohen dynamischen Kräfte beim Befüllen der Leitung erforderlich.

KG 480 Gebäudeautomation

Die geriatrische Tagesklinik erhält eine frei programmierbare DDC- Unterstation zur Steuerung und Regelung der zentralen Lüftungsanlage und deren peripheren Anlagenkomponenten (Volumenstromregler,

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
Brandschutzklappen, Heizregisterpumpen, Regelventile, etc.) und der gebäudeinternen Wärmeverteilung und Warmwasserbereitung. Der hierfür erforderliche Schaltschrank (ISP) bekommt eine Spannungsversorgung aus dem AV-Netz des Gebäudes. Die neue DDC- Unterstation wird mittels kabelgebundener Netzwerkverbindung in die bestehende übergeordnete Gebäudeleittechnik des Krankenhausstandortes (Fabrikat Honeywell) integriert und aufgeschaltet. Die wesentlichen Steuerfunktionen und Anzeigen von Betriebsparametern sind sowohl lokal mittels Touch-Display, als auch von der zentralen Leitstelle der Krankenhaustechnik heraus bedien- und ablesbar. Die zentrale Lüftungsanlage wird mittels Zulufttemperaturregelung betrieben. Die Zuluft- Solltemperatur kann je nach saisonalen oder nutzerspezifischen Anforderungen und Randbedingungen variiert werden. Das Heizregister ist für eine Zulufttemperatur von 20°C im Auslegungspunkt (Norm- Außentemperatur -16°C) dimensioniert. Eine Kühlung der Zuluft mittels Kühlregister ist auf Bauherrenwunsch explizit nicht vorgesehen. Um die Einhaltung des sommerlichen Wärmeschutzes zu gewährleisten, ist die Regelung der Lüftungsanlage für eine Nachtauskühlschaltung vorgesehen, die über eine Zeitsteuerung in Abhängigkeit der Außentemperatur erzielt wird. Aufgrund der zum Einsatz kommenden variablen Volumenstromregler wird die Lüftungsanlage mit einer Druckregelung betrieben, sodass bei wechselnden Lasten aufgrund variierender Luftmengen der Anlagen- bzw. Kanaldruck zu- und abluftseitig konstant gehalten wird. Die Ansteuerung der Volumenstromregler erfolgt nach Luftqualität (Führungsgröße CO₂ – Gehalt gemessen im Abluftkanal des jeweiligen Raumes). Am zuluft- und fortluftseitigen Geräteaustritt der Lüftungsanlage werden Rauchmelder zum Kanaleinbau vorgesehen. Bei Rauchdetektion wird die Lüftungsanlage gesperrt und es werden sämtliche im Kanalnetz befindlichen motorischen Brandschutzklappen geschlossen. Fällt eine Brandschutzklappe aufgrund thermischer Auslösung (bei 72°C) wird dies aufgrund der Überwachung der Endlagenschalter registriert und über die DDC die Lüftungsanlage gesperrt und alle weiteren Brandschutzklappen geschlossen. In beiden Fällen wird eine Störmeldung über die übergeordnete GLT an die zentrale Leitstelle der Krankenhaustechnik abgesetzt. Zudem bekommt die DDC Unterstation einen Kontakt für BMA- Auslösung. Erfolgt von der BMA eine Meldung, wird die RLT-Anlage ebenso gesperrt und alle Brandschutzklappen geschlossen. Die Wärmeversorgung am Krankenhausstandort erfolgt mittels eines Wärmeverbundnetzes. Die vom Wärmenetz an das Gebäude abzugebende erforderliche Heizleistung wird von der gebäudeeigenen DDC überwacht (Führungsgröße VL- Temperatur Warmwasserbereitung) und bei Bedarf über die übergeordnete GLT angefordert. Die Regelung der gemischten Heizkreise erfolgt mittels Heizkurve in Abhängigkeit der Außentemperatur. Die wesentlichen Zustände und Betriebsparameter werden erfasst, überwacht und visualisiert. Hierzu gehören insbesondere: - Vor- und Rücklauftemperaturen und Anlagendruck Heizung primärer Erzeugerkreis am Gebäudeeintritt - Vor- und Rücklauftemperaturen und Anlagendruck Heizung sekundärer Verbraucherkreis an der Gebäudeverteilung - Zählwert Bezug Wärmeverbrauch - Istwert Wärme- Bezugsleistung - Außenlufttemperatur - Betriebs- und Störmeldungen von Pumpen oder externen/ autarken Geräten - Endlagen bzw. Stellungen (Rückmeldung) von Ventil- und Klappenantrieben - Pumpensteuerung an/aus		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Technische Anlagen		
- Ventil- und Klappensteuerung stetig - Klappensteuerung 2P - Temperatur Trinkwasserleitungen (TWk, TWw, TWz) - Temperatur und Feuchte Außenluft, Zuluft, Abluft, Fortluft - Ventilatorsteuerung stetig - Ansteuerung Volumenstromregler stetig - Anzeige Luftqualität (Messwert CO₂- Konzentration) - Strömungsüberwachung und Anzeige geförderte Luftmenge - Anlagendruck Zuluft & Abluft am Lüftungsgerät - Anlagendruck Zuluft & Abluft im Schlechtpunkt des Kanalnetzes - Differenzdruck Filterüberwachung mit softwaremäßig programmierten Schwellenwerten für Filterwartung		
Technische Beschreibung nach Kostengruppen 500		
Das vorhandene Geländeniveau wird weitestgehend aufgenommen. Für die Herstellung der neuen Vorfahrt wird die bestehende NEA umgesetzt und im Neubau integriert. Die vorhandene Treppenanlage zwischen der Notaufnahme und der Giebelwand RAB 25 muss für die Errichtung des Neubaus zurückgebaut werden. Diese wird nach Fertigstellung in geänderter Form wieder neu hergestellt. Der neue Vorfahrtsbereich wird mit einem schmalen Grünstreifen von der bestehenden Hauptzufahrtsstraße abgetrennt.		
510 Geländeflächen		
512 Bodenarbeiten		
Es sind Erdarbeiten zur Geländeregulierung am Gebäude sowie zur Herstellung der neuen Vorfahrt am Gebäudehauptzugang auszuführen und an die Bestandshöhen anzupassen. Weiterhin sind Oberbodenflächen für die Bepflanzung vorzubereiten. Für die Verlegung der Schmutz- und Regenwasserleitungen sowie für die Neuansbindung der Medientrasse werden Erdarbeiten für den Rohrgrabenaushub notwendig. Im Bereich der Gebäudeanschlüsse erfolgen Erdarbeiten für die Hauseinführung. Für die Aufstellung von Pollerleuchten im Zugangsbereich des Neubaus sind Kabelgräben für die Kabelverlegung notwendig. Für die Beleuchtung des Parkplatzes werden ebenfalls Kabelgräben zur Kabelverlegung notwendig.		
520 Befestigte Flächen		
521 Wege		
Die Zugänge zur Ebene -1 sind als befestigter Weg in Pflasterbauweise herzustellen. Zum Ausgleich der Höhenunterschiede zwischen dem Neubau und der bestehenden Zufahrtsstraße, wird eine Treppenanlage mit Betonblockstufen und seitlicher Einfassung vorgesehen. Die Flächen sind mit Borden zu den Grünflächen zu begrenzen. Zur Anbindung der neuen Regenwassergrundleitungen ist der vorhandene Gehweg zu öffnen und nach Fertigstellung wieder herzurichten und zu erneuern.		
522 Straßen		
Für die Leitungsverlegung Regenwasser und Schmutzwasser sind Bereiche der vorhandenen Straße zu öffnen. Die vorhandene bituminöse Zufahrt ist nach erfolgter Leitungsverlegung zu ergänzen und anzupassen. Ebenfalls wird der Anschlussbereich der Straße parallel zum Neubau betroffen sein. Zu den Leistungen gehört der komplette Aufbau bestehend aus Frostschutz-, Trag- und Deckschichten, die Begrenzung mit Borden zu den Grünflächen.		

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Technische Beschreibung - Außenanlagen		
530 Baukonstruktionen in Außenanlagen		
533 Mauern und Wände		
Zur Begrenzung der Geländeversätze im Zugangsbereich der NEA sowie zur Terrassierung der Böschung zwischen dem neuen Parkplatz und der Ebene -1 sind Winkelstützwände erforderlich.		
Im unmittelbaren Anschlussbereich Achse 18 ist eine Gabionenstützwand vorhanden. Um die Neubaumaßnahme realisieren zu können ist der Teilrückbau erforderlich. Nach Abschluss der Maßnahme wird die Gabionenstützwand in angepasster Form wieder hergestellt.		
534 Treppen		
Die Höhenunterschiede zwischen den Zugängen in der Ebene -1 und der angrenzenden Straße werden mittels einzelnen Treppenanlagen mit Betonblockstufen ausgeglichen.		
Die vorhandene Treppenanlage an der Giebelwand Haus RAB 25 muss für die Errichtung des Neubaus zurückgebaut und nach Fertigstellung der Baumaßnahme wieder in angepasster Form neu hergestellt werden.		
540 Technische Anlagen in Außenanlagen		
541 Abwasseranlagen		
Das im Zusammenhang mit dem Neubau anfallende Regenwasser ist in das vorhandene Regenwassernetz einzuleiten. Hierfür sind neue Regenwasserleitungen und Schächte, vom Neubau bis zum Übergabeschacht zu verlegen.		
Vorhandene Leitungen, die im Bereich des Neubaus liegen, werden umverlegt.		
546 Elektrische Anlagen		
Die Zugänge zur Ebene -1 und der neue Parkplatz erhalten eine neue Außenbeleuchtung. Die neuen PKW-Stellflächen vor dem Neubau sind mit 2-fach Ladesäulen auszustatten.		
570 Pflanz- und Saatflächen		
574 Pflanzen		
Im Bereich der Böschung und auf der Südseite des Gebäudes sind Bäume anzupflanzen. Die Betonelemente, die die Aufenthaltsbereiche begrenzen, werden bepflanzt.		
575 Rasen und Ansaaten		
Die an den Neubau angrenzenden Flächen sind mit Rasen zu gestalten.		
590 Sonstige Außenanlagen		
594 Baufeldfreimachung		
Zur Herstellung des neuen Parkplatzes inkl. der Vorfahrt für Bring- und Hohldienst sind Rodungs- und Vorbereitungsmaßnahmen zur Baufeldfreimachung notwendig.		

05 LV VE05 Gerüstbauarbeiten

In der nachfolgenden Leistungsbeschreibung

In der nachfolgenden Leistungsbeschreibung wird der Umfang der zu erbringenden Leistungen beschrieben.

Die vom AN angebotene Bauart muss alle beschriebenen Randbedingungen und Besonderheiten berücksichtigen.

Dem Bieter wird empfohlen, sich vor Angebotsabgabe über die örtlichen Gegebenheiten zu informieren.

Alle in den Positionen beschriebenen Leistungen verstehen sich wie folgt:

- Herstellen und Liefern
- Montage / Einbau
- Demontage / Rückbau einschl. Entsorgung

soweit in den jeweiligen Positionen nichts anderes gefordert ist.

Die Ausführungen haben nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik und insbesondere nach den geltenden technischen Normen (DIN-Normen usw.) und technischen Spezifikationen und Bezugsgrößen in der jeweils neuesten Fassung zu erfolgen.

Der AN ist verpflichtet, seine Leistungen mit anderen Gewerken vor Ort abzustimmen sowie an der Koordinierung durch die Bauüberwachung des AG mitzuwirken.

Die Einhaltung der aktuell geltenden Regeln und Bestimmungen zum Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz ist durch den AN bei Ausführung der Leistungen sicherzustellen.

Die Sächsische Bauordnung (SächsBO) ist durch den AN zu beachten und einzuhalten.

Ggf. erforderliche Genehmigungen im Rahmen von Gestattungsverträgen werden vom Bauherren beantragt.

Bautagebuch

Bestandteil der Leistung des AN ist die Führung eines Bautagebuches mit Bautagesberichten für seine Leistungen, mit Angabe der täglich eingesetzten Arbeitskräfte und namentlichen Benennung der Baustellenverantwortlichen, mit der Eintragung der täglichen Aktivitäten und besonderen Vorkommnissen als lückenlose Dokumentation des Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte.

Die Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen.

Teilnahme an Bauberatungen

Die Teilnahme an Bauberatungen ist verpflichtend. Für unentschuldigtes Fehlen oder verspätetes Erscheinen bei der wöchentlichen Bauberatung sind 50 € zu entrichten.

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV)		
Allgemeine Technische Vertragsbedingungen (ATV) es gelten neben den ATV DIN 18299 VOB Teil C - ATV DIN 18299 Allgemeine Regelungen für Bauleistungen - ATV DIN 18300 18451 Gerüstarbeiten Allgemeine Hinweise/ Planunterlagen Als Kalkulationshilfe werden folgende Pläne übergeben: 1 x Bauablaufplan 1 x Standortbeschreibung 1 x Übersichtslageplan Klinikgelände 1 x Baustelleneinrichtungsplan 1 x Übersichtsplan Schutzgerüst AV-/SV-Trasse 1 x Übersichtsplan Gerüststellung 1 x Baugruben- und Aushubplan 1 x Grundriss Ebene -1 1 x Grundriss Ebene 0 1 x Grundriss Ebene 1 1 x Dachaufsicht 1 x Gebäudeschnitte 1 x Gebäudeansichten Termine: siehe Vergabeunterlagen Ausführung: siehe Vergabeunterlagen Hinweis Betriebsordnung Die "Unterweisung Fremdfirmen" ist Vertragsbestandteil und einzuhalten.		
05.01	Titel	Baustelleneinrichtung
		Allgemeine Baustelleneinrichtung Allgemeine Baustelleneinrichtung Die Baustelleneinrichtung (BE) des AN beinhaltet Die Baustelleneinrichtung (BE) des AN beinhaltet Leistungen die über die Nebenleistungen gemäß DIN 18299 hinausgehen. In der nachfolgenden Pauschalposition sind alle Leistungen einzukalkulieren, die in diesem Vortext genannt sind, es sei denn, dass gesonderte Leistungspositionen hierfür vorgesehen sind. Die Bauzaunanlage zur Abtrennung des Baustellenbereichs wird bauseits durch vom AG beauftragte Dritte erstellt und bis zum Ende der Bauzeit vorgehalten. Der AN hat die Bauzaunanlage bei Ausführung seiner eigenen Leistungen zu beachten und insbesondere die Lage und den Verlauf sowie den damit abgegrenzten Arbeitsraum bereits mit der Angebotsstellung zu beachten und - Fortsetzung auf nächster Seite -
		Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.01	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	einzukalkulieren. Selbsttätige Umbauten an der Bauzaunanlage durch den AN sind nicht zulässig. Die Verkehrssicherung der Wege und Flächen auf der Baustelle und von der Baustelle zu den BE-Flächen obliegt dem AN bis zum Ende seiner Leistungen. Die Verkehrssicherung der Baustellenzufahrten zu dem vom Bauzaun umgrenzten Baustellengelände wird durch vom AG beauftragte Dritte sichergestellt. Verkehrsflächen als Rettungswege und Feuerwehrrangriffswege dürfen durch die Bauleistungen nicht eingeschränkt werden. Verschmutzungen von Straßen, Wegen und sonstiger Flächen sind zu vermeiden. Insofern ausnahmsweise Verunreinigungen auftreten, sind die Verunreinigungen durch den AN unverzüglich zu beseitigen. Soweit dafür bestimmte Geräte erforderlich sind, sind diese durch den AN bereitzustellen und vorzuhalten. Die Grundbeleuchtung der Haupt- und Flucht- und Rettungswege in den neu zu errichtenden Gebäuden sowie die Beleuchtung, die für seine Leistungen erforderlich ist, obliegt dem AN. Die Grundbeleuchtung ist vom AN bis zum Ende seiner Gesamtleistung vorzuhalten und zu betreiben. Die Baubeleuchtung darf weder den Klinikbetrieb noch die Flugsicherheit beeinträchtigen, insbesondere Vermeidung von Blendwirkung. Die Lage von Ver- und Entsorgungsleitungen ist zu beachten. Schieber, Schächte und dgl. sind freizuhalten und müssen jederzeit zugänglich sein. Einläufe sind freizuhalten und gegen Verunreinigung zu schützen.			Übertrag:
05.01.1	Baustelleneinrichtung allgemein Baustelleneinrichtung, einschließlich aller zur Ausführung der Arbeiten benötigten Arbeitsmittel, aufbauen, über die Ausführungszeit vorhalten und nach Beendigung der Arbeiten wieder abbauen. einschl. Transport der Elemente in das Gebäude. Zur Beachtung: Innerhalb des Gebäudes sowie im unmittelbaren Vorbereich des Gebäudes sind aus Platzgründen keine Lagerplätze vorgesehen. Be- und Entladung ist vor dem Gebäude möglich.			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				

Leistungsverzeichnis

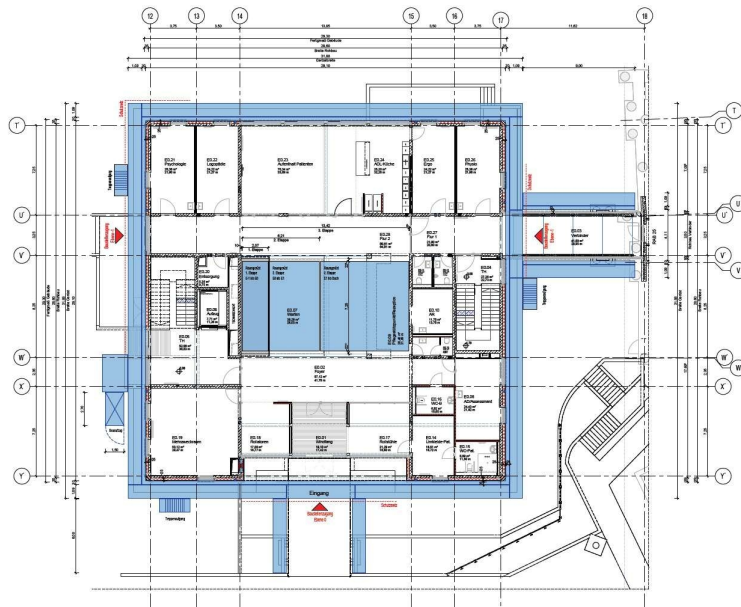
DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.01	Titel	Baustelleneinrichtung		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Die Positionen dieses Titels beinhalten die Baustelleneinrichtungen die über die Nebenleistungen der VOB/C DIN 18299 hinausgehen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sämtliche Nebenleistungen der angegebenen DIN gefordert werden, unabhängig von der Erfassung von einigen Nebenleistungen in dieser oder anderen Einheitspreispositionen.				
1 psch			GP	
Summe Titel 05.01				
			Baustelleneinrichtung, Netto:	
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Gerüste allgemein				
Gerüste dürfen nur unter Aufsicht einer befähigten Person (Aufsichtsperson) und von fachlich geeigneten Beschäftigten auf-, um- oder abgebaut werden. Die Aufsichtsperson ist der Bauleitung und dem Sicherheitskoordinator namentlich zu benennen.				
Die allgemeine Aufbau- und Verwendungsanleitung des Gerüstherstellers muss bei der Gerüstmontage bzw. -demontage auf der Baustelle vorliegen.				
Kann das Gerüst, bzw. Teile davon nicht nach einer allgemein anerkannten Regelausführung hergestellt werden, ist für das Gerüst oder einzelne Bereiche eine Festigkeits- und Standfestigkeitsberechnung vorzunehmen.				
Gerüste sind während der Auf-, Um- und Abbauarbeiten als nicht einsatzbereit zu kennzeichnen (Schild D-P006 DIN 4844-2) und abzusperren. Einsatzfähige Gerüste sind nach Freigabe durch die Bauleitung mit entsprechender Gerüstkennzeichnung EN 12811-1 bzw. DIN 4420-1 zu versehen.				
Die Prüfung nach §§10/11 BetrSichV durch den Gerüstersteller ist durch das Prüfprotokoll Anlage 2 der BG-Information 663 zu dokumentieren.				
Das fertig gestellte Gerüst ist förmlich an den AG und die vom AG autorisierte Bauleitung zu übergeben. Erst wenn das Gerüst mängelfrei übergeben ist, darf die Gerüstkennzeichnung angebracht und die Gerüstsperrung aufgehoben werden.				
Über ungeschützten Gebäudeeingängen oder unvermeidlich				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

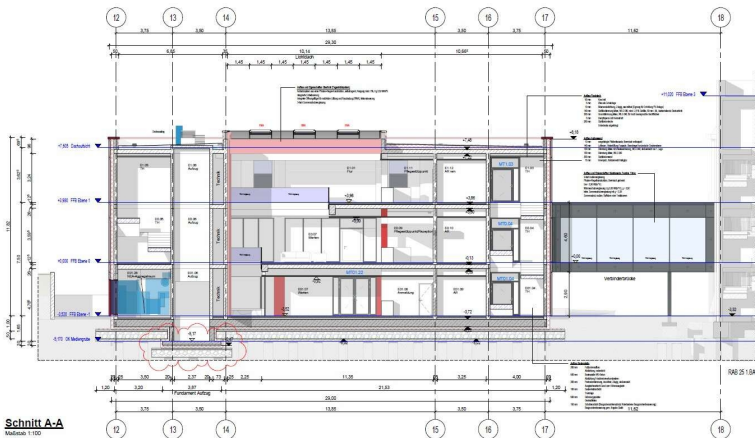
DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	übereinanderliegenden Arbeitsplätzen sind Schutzdächer DIN 4420-1 anzubringen. Beträgt der Abstand zwischen Belag und Bauwerk mehr als 30cm, bzw. bei großen Bauwerksöffnungen ist auch an der Innenseite ein Seitenschutz vorsehen. In Traufbereichen mit vorgehängter Rinne ist die erforderliche Durchgangsbreite von 70cm zu gewährleisten. Bei der Montage bzw. Demontage des Gerüstes sind Vorkehrungen zum Absturzschutz zu treffen. Dies kann durch Sicherheitsgeschirr oder Montagesicherungsgeländer erfolgen, hierbei sind die Festlegungen in der Aufbau- und Verwendungsanleitung des Gerüstherstellers zu beachten. Abrechnungshinweis Die Freigabe des Gerüstes oder von in sich abgeschlossenen Teilbereichen durch den Gerüstbaubetrieb ist der Bauleitung durch Übergabe des vom Sicherheitskoordinator gegengezeichneten Prüfprotokolls gem. §§10/11 BetrSichV anzuzeigen. Die Gerüstvorhaltezeit wird ab diesem Zeitpunkt berechnet. Eventuell erforderliche Kleinteile Eventuell erforderliche lastverteilende Unterlagen/ Bohle, Keile, Platten o.ä. die für die Standsicherheit des Gerüstes erforderlich sind, sind Bestandteil der Einheitspreise der jeweiligen Leistungsposition.			Übertrag:
				Übertrag:

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
Auszug Übersichtsplan Gerüststellung				
				
05.02.1	Standgerüst, längenorientiert, LK 4, W09, als Arbeitsgerüst, Aufbau Standgerüst, längenorientiert, als Arbeitsgerüst -Systemgerüst nach DIN 4420 und DIN EN 12810, 12811 und 12812 Lastklasse (LK): 4 Breitenklasse: W09 Belagbreite: mindestens 0,90 m mit Leitern in ausreichender Anzahl und mit zur Nutzung ausgelegten Gerüstlagen mit Seitenschutz und Verankerung, auf tragfähiger waagerechter bzw. zum Teil leicht geneigter Standfläche aufbauen inkl. Vorhaltung während des Aufbaus. Das Gerüst muss für Dacharbeiten und Fassadenarbeiten (vorgehängte hinterlüftete Plattenfassade) und Materiallagerung und zur Anbindung Treppenaufgang geeignet sein. In die Einheitspreise ist die Montage von Gerüstankern mit einzurechnen. Befestigungsgrund für die Gerüstanker: 20 cm Stahlbetonwand Fassadenaufbau: 35 cm vorgehängte Plattenfassade Systemhersteller ALUCOBOND mit 20 cm mineralischer Zwischendämmung und			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Tragkonstruktion aus Aluminium				Übertrag:
<u>Angaben zur baulichen Anlage:</u> Oberkante Gelände Nordseite ca. OK FFB Ebene 0 mit Versprung auf OK FFB Ebene -1 im Bereich der Gebäudezugänge. Oberkante Gelände Ostseite ca. 1,30 m über OK FFB Ebene -1 mit Versprung auf OK FFB Ebene -1 im Bereich der Gebäudezugänge. Oberkante Gelände Südseite ca. OK FFB Ebene -1. Oberkante Gelände Westseite 2/3 ca. OK FFB Ebene -1 und 1/3 mit Versprung auf OK FFB Ebene 0. Höhen Gebäude: Höhe Ebene -1: ca. 3,52 m i.M über OK Gelände Höhe Ebene 0: ca. 7,50 m i.M. über OK Gelände Höhe Ebene 1: ca. 11,15 m i.M. über OK Gelände Höhe Attika: ca. 11,85 m i.M. über OK Gelände Höhe OK Lichtdach: ca. 12,30 m i.M. über OK Gelände Höhen Verbinderbrücke: Höhe Ebene -1: ca. 3,52 m i.M über OK Gelände Höhe Ebene 0: ca. 7,50 m i.M. über OK Gelände Höhe Attika: ca. 7,50 m i.M. über OK Gelände Höhen Fußgängerbrücke: Höhe Belag: ca. 3,52 m i.M über OK Gelände Höhe Geländer: ca. 4,65 m i.M. über OK Gelände Der obere Gebäudeabschluss besteht aus einem Flachdach mit Kiesauflage und umlaufender Attikaaufkantung.				
				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
				
	Siehe auch beiliegende Ausführungspläne. Die Gerüstaufstellung erfolgt in Etappen in Abhängigkeit des Baufortschrittes der Rohbaufirma. 1. Etappe: OK Gelände bis OK Ebene -1 2. Etappe: OK Ebene -1 bis OK Ebene 0 inkl. Verbinderbrücke und Fußgängerbrücke 3. Etappe: OK Ebene 0 bis OK Ebene 1 inkl. Attika Verkehrslast: 3 kN/m² (300 kg/m²) Ort: alle Fassadenseiten Ebene -1 bis Ebene 1 inkl. Verbinder- und Fußgängerbrücke 2.395 m² EP GP			
05.02.2	Standgerüst, längenorientiert, LK 4, W09, als Arbeitsgerüst, Abbau Standgerüst, längenorientiert wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus. 2.395 m² EP GP			
05.02.3	Standgerüst, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Standgerüsts. Abrechnung: m²xWo 67.060 m²xW EP GP Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.4	Zulage für Standgerüst an gebogenen Fassaden Zulage für erhöhte Aufwendungen bei Aufstellung für z.B. erforderliche Zusatzsystemelemente, Aussteifung, Verstrebung, Bodenbelagsergänzung mit Sonderformen etc. Bereich: Herstellung Bodenbeläge im Bereich der abgerundete vertikale Gebäudekanten an Gebäude Außenecken. Radius Gebälzdecken: ca. 1,00 m Abrechnung: Stück pro Gerüstebene	24 St	EP	GP
05.02.5	Zulage für Standgerüst bei Höhengsprung der Standfläche Zulage für Standgerüst bei Höhengsprung der Standfläche für erhöhte Aufwendungen bei Aufstellung für z.B. erforderliche Systemelemente o.ä. Höhenunterschied des Geländes: ca.4,00m	120 m²	EP	GP
05.02.6	Zulage Abstützung freistehendes Gerüst Zulage für zuvorbeschriebenes Standgerüst für Herstellung der Standsicherheit ohne Verankerung am Bauwerk, Ausführung mit Abstützung oder Stützgerüst, gemäß Gerüststatik. Freiraum für Abstützung oder Stützgerüste einseitig vorhanden, Standfläche waagrecht auf Gelände über Lastverteiler belastbar. Einbaubereich: - Fußgängerbrücke - Verbinderbrücke	130 m²	EP	GP
05.02.7	Standfläche herstellen, Hilfsgründung Unterbau für beschriebenes Gerüst, zur Herstellung einer belastbaren Standfläche mittels einer Hilfskonstruktion. Stand- bzw			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Überbrückungsfläche: ca. 3,50 x 1,50 m Neigung: eben Gerüstbreite: W09 Einbaubereich: - Ebene -1, Abluftschacht NEA		Übertrag:	
		5,25 m²	EP	GP
05.02.8	Schuttlage, Dachabdichtung Schuttlage über bauseitiger Dachabdichtung, lose verlegt, nach Rückbau des Gerüsts komplett entfernen. Schuttlage: Gummischrotmatten 10 mm Einbaubereich: - Dach Verbindergang			
		20 m²	EP	GP
05.02.9	Gerüstverbreiterung innen, 30 cm, Aufbau Gerüstverbreiterung des vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts, mit Systemteilen, einschließlich der notwendigen Beläge, Seitenschutz, notwendigen Absteifungen, Zugänge und Sicherungen sowie Verstärkung der Anker für vorbeschriebenes Arbeitsgerüst im Bereich von allen Gerüstböden aufbauen und während der Aufbauzeit vorhalten. Lastklasse (LK): 4 Verbreiterung: bis 30 cm			
		930 m	EP	GP
05.02.10	Gerüstverbreiterung innen, 30 cm, Abbau Gerüstverbreiterung des vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		930 m	EP	GP
05.02.11	Gerüstverbreiterung innen, 30 cm, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Gerüstverbreiterung. Abrechnung: Meter x Woche			
		26.040 mxWo	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.12	Gerüstverbreiterung innen, 70 cm, Aufbau Gerüstverbreiterung des vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts, mit Systemteilen, einschließlich der notwendigen Beläge, Seitenschutz, notwendigen Absteifungen, Zugänge und Sicherungen sowie Verstärkung der Anker für vorbeschriebenes Arbeitsgerüst im Bereich von allen Gerüstböden aufbauen und während der Aufbauzeit vorhalten. Lastklasse (LK): 4 Verbreiterung: bis 70 cm	40 m	EP	GP
05.02.13	Gerüstverbreiterung innen, 70 cm, Abbau Gerüstverbreiterung des vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.	40 m	EP	GP
05.02.14	Gerüstverbreiterung innen, 70 cm, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Gerüstverbreiterung. Abrechnung: Meter x Woche	1.120 mxWo	EP	GP
05.02.15	Seitenschutz innen, Aufbau Zusätzlichen Seitenschutz, im Arbeitsgerüst, aus Systemteilen, Einbau bei einem Abstand von mehr als 0,30m zwischen Belag und Bauwerk DIN EN 12811-1 aufbauen und während der Aufbauzeit vorhalten. Einbau: wandseitig Ausführung: mit Geländer, Zwischenholm und Bordbrett Lagenanzahl: an einer Gerüstlage. Im Zuge der Fensterarbeiten ist der Seitenschutz nach Baufortschritt geschossweise zurückzubauen. Bereich: großflächige Fensterbänder und Fenster	930 m	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.16	Seitenschutz innen, Abbau Zusätzlichen Seitenschutz des vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.	930 m	EP	GP
05.02.17	Seitenschutz innen, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung des Seitenschutzes der Vorposition. Abrechnung: Meter x Woche	18.600 mxWo	EP	GP
05.02.18	Dachfanggerüst, Erweiterung Arbeitsgerüst, Aufbau Erweiterung des vorbeschriebenen Stahlrohr-Fassadengerüstes zum Dachfanggerüst DIN 4420-1, Ausbau der obersten Gerüstlage mit Systemteilen (durch zusätzliche Fangvorrichtung) als Dachfanggerüst, im Bereich der Attiken und Dachränder aufbauen und während der Aufbauzeit vorhalten. Lastklasse (LK): 4 Belastung: 3,0 kN/m² Höhe: 2,00 m	150 m	EP	GP
05.02.19	Dachfanggerüst, Erweiterung Arbeitsgerüst, Abbau Dachfanggerüst es vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.	150 m	EP	GP
05.02.20	Dachfanggerüste Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Dachfanggerüsts. Abrechnung: Meter x Woche	4.200 m x	EP	GP
05.02.21	Fußgängertunnel Gerüst, Aufbau Fußgängertunnel, als Erweiterung des vorbeschriebenen Fassadengerüsts, Abdeckung aus Gerüstbelägen und Folien, seitliche Bekleidung aus Brettern und Folien aufbauen und während der Aufbauzeit vorhalten.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	Lichte Breite: ca. 2,00 m Lichte Höhe: mind. 2,10 m Einbaubereich: Geh- und Fluchtweg am Bestandsgebäude Haus RAB 25 Unterhalb der Verbinderbrücke	10 m	EP	GP
05.02.22	Fußgängertunnel Gerüst, Abbau Fußgängertunnel es vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.	10 m	EP	GP
05.02.23	Fußgängertunnel Gerüst, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Fußgängertunnels. Abrechnung nach mxWo	280 mxWo	EP	GP
05.02.24	Gitterträger, Aufbauen Gitterträger einschl. Kupplungen gemäß systembezogener Gerüststatik liefern und als Überbrückung von Bauteilen an die vorgeg. Gerüste in verschiedenen Längen anbinden und während der Aufbauzeit vorhalten. Länge der Gitterträger: bis 7,50 m Einbaubereich: - Überbau Bereiche Zugänge - Überbau Fußgängerbrücke - Überbau Verbindergang	90 m	EP	GP
05.02.25	Gitterträger, Abbauen Gitterträger einschl. Kupplungen es vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.	90 m	EP	GP
			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.26	Gitterträger vorhalten Gitterträger für die Dauer der Gerüststellung vorhalten. Abrechnung:Stück x Woche 2.520 St xWo EP GP			
05.02.27	Ausbau Gerüstfelder für Baustellenzugang, Aufbau Zulage zu den vorbeschriebenen Gerüstpositionen für die Eignung der Gerüstfelder als Baustellenzugang zum Gebäude in den einzelnen Geschossebenen und für die Befestigung des Bauaufzuges inkl. Vorhaltung während der Aufbauzeit. Die Ausführung hat nach den Vorschriften der DIN 4420 und DIN EN 12810 sowie DIN EN 12811, der Gerüstordnung, den Vorschriften der Berufsgenossenschaften und den geltenden baupolizeilichen Vorschriften zu erfolgen. Breite: pro Baustellenzugang ca. 4m Höhen: Ebene 0 ca. 1,00 m von OK Gelände Ebene 1 ca. 5,00 m von OK Gelände Attika ca. 9,00 m von OK Gelände Einbaubereich: Bauaufzug Gerüstebenen Ebene 0, 1 und Attika 50 m² EP GP			
05.02.28	Ausbau Gerüstfelder für Baustellenzugang, Abbau Gerüstfelder für Baustellenzugang des vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus. 50 m EP GP			
05.02.29	Ausbau für Baustellenzugang, Gebrauchsüberlassung Ausbau für Gerüstfelder für Baustellenzugang der Vorposition vorhalten. Abrechnung: Meter x Woche 1.400 m²xWo EP GP			
05.02.30	Zulage Ausbau Gerüst für höhere Belastung Ausbau von Gerüstfeldern für eine höhere Belastung des in der Vorposition beschriebenen Fassadengerüsts als Zulage zum Arbeitsgerüst. Die Ausführung hat nach den Vorschriften der DIN 4420 und - Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	DIN EN 12810 sowie DIN EN 12811, der Gerüstordnung, den Vorschriften der Berufsgenossenschaften und den geltenden baupolizeilichen Vorschriften zu erfolgen.			Übertrag:
	Lastklasse: 6 Verkehrslast 500 kg/m² Mindestbreite der Belagsfläche: 90 cm (W09) Gerüsthöhe: bis ca 10,50 m			
		50 m²	EP	GP
05.02.31	Ausbau für höhere Belastung vorhalten Ausbau für höhere Belastung der Vorposition über die vereinbarte Vorhaltezeit hinaus vorhalten. Abrechnung: Meter x Woche			
		1.400 m²xWo	EP	GP
05.02.32	Absetzpodest, Aufbau Absetzpodest es vorbeschriebenen Arbeitsgerüsts abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		4 Stk	EP	GP
05.02.33	Absetzpodest, Abbau Absetzpodest als Arbeitsgerüst als flächenorientiertes Standgerüst, aus vorgefertigten Bauteilen, auf tragfähiger Standfläche, mit einer durchlaufenden Arbeitslage, sowie mit Seitenschutz aufbauen inkl. Vorhaltung während des Aufbaus. Lastklasse (LK): 4 Breitenklasse: W09 Belagbreite: mindestens 0,90 m Höhe: bis 12,50 m Anzahl Gerüstlagen: 6			
		4 Stk	EP	GP
05.02.34	Absetzpodest, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Absetzpodests. Abrechnung: Stück x Vorhaldedauer in Wochen.			
		112 StxWo	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.35	Baustellenaufzug, 500 kg, Aufbau Baustellenaufzug in Form eines Anstelllaufzuges an der Außenseite des Gerüst aufstellen und während der Aufbauzeit vorhalten. Einschl. Abnahme durch die Aufsichtsbehörde. Förderhöhe: ca. 12,50 m Anzahl Haltestellen: 4 Stück inkl. Gelände Tragfähigkeit: 500 kg Breite Ladefläche: mind. 1,30 m Tiefe Ladefläche: mind. 2,70 m Befestigung nach statischer Erfordernis am Gerüst bzw. am Rohbau (Stahlbetonwand). In die Einheitspreise ist die Absicherung (Einbau einer Schranke bzw. Schiebtor) des Gerüstgeländerbereichs an den Entladestellen mit einzurechnen. Bereitstellung für die Dauer der vertraglichen Ausführungszeit für die am Bau beteiligten Firmen.	1 Stk	EP	GP
05.02.36	Baustellenaufzug, 500 kg, Abbau Baustellenaufzug abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.	1 St	EP	GP
05.02.37	Baustellenaufzug, Gebrauchsüberlassung Baustellenaufzug der Vorposition vorhalten und instandhalten. Abrechnung: Stück x Vorhaltungsdauer in Wochen.	28 StxWo	EP	GP
05.02.38	Zulage Baustellenaufzug Personenbeförderung Zulage für zuvorbeschriebenen Baustellenaufzug für die Nutzung als Materialtransport und Personenbeförderung.	1 St	EP	GP
05.02.39	Gerüstschutznetze, Aufbau Vollflächige Verkleidung von Gerüsten mit Schutznetzen in Teilbereichen der Fassade liefern, sturmsicher an dem Fassadengerüst befestigen und während der Aufbauzeit vorhalten.			
Übertrag:				

- Fortsetzung auf nächster Seite -

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Einbaubereich: - Baustellenzugänge - Gehweg Haus RAB25 - Straße			Übertrag:
		500 m²	EP	GP
05.02.40	Gerüstschutznetze, Abbau			
Grundposition 001.0	Gerüstschutznetze wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		500 m²	EP	GP
05.02.41	Gerüstschutznetze, Gebrauchsüberlassung			
Grundposition 001.0	Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Gerüstschutznetze.			
	Abrechnung: m²xWo			
		14.000 m²xWo	EP	GP
05.02.42	Schutzdach Gerüst, Aufbau			
Grundposition 001.0	Schutzdach nach DIN 4420-1 an Arbeitsgerüst, mit seitlicher Bordwand, einschl. Abdeckung der Schutzdachbeplankung mit Rieselschutzfolie, überlappend verlegt, aufbauen und während der Aufbauzeit vorhalten.			
	Schutzdachbreite: Gerüstbreite plus mind. 0,60 m			
	Höhe Bordwand: mind. 0,60 m			
	Nutzung: Sicherung von Arbeitsbereichen und Fahrwegen			
	Einbauort: Gerüstebene Decke Ebene 0 und 1			
	Einbaubereich: - Baustellenzugänge			
		20 m	EP	GP
05.02.43	Schutzdach Gerüst, Abbau			
Grundposition 001.0	Schutzdach wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		20 m	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.44	Schutzdach Gerüst, Gebrauchsüberlassung			
Grundposition 001.0	Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Schutzdächer.			
	Abrechnung:	mxWo		
		560 m²xWo	EP	GP
05.02.45	Gerüstumbauarbeiten			
	Mehrmaliges Umbauen von vorbeschriebenen Gerüsten inkl. aller erforderlicher Nebenarbeiten, zeitversetzt, als Einzelflächen.			
		200 m²	EP	GP
05.02.46	Umbauen vorbeschriebenes Gerüst Aus-/Einbau Verankerung			
	Umbauen des vorbeschriebenen Gerüstes durch Ein- und Ausbauen von Gerüstverankerungen.			
	Zum Zeitpunkt der Fassadenarbeiten (vorgehängte hinterlüftete Plattenfassade, Gesamtaufbau ca. 35 cm).			
	Ausführung in Teilabschnitten bis ca. 350 m².			
		2.395 m²	EP	GP
05.02.47	Gerüstdaueranker für Standgerüst			
	Gerüstverankerung, als Daueranker inkl. Gerüstösenschraube liefern und nach Herstellerangaben und gemäß Zulassung fachgerecht und mit dauerhaft zugelassenen Befestigungsmitteln montieren.			
	Die Ösenschrauben sind nach Demontage dem Bauherrn zu übergeben.			
	Bei Gerüstabbau sind die Daueranker mittels Verschlusskappe fachgerecht zu Verschließen.			
	Einzukalkulieren sind alle für die Installation und Montage erforderlichen Hilfsmitteln und Nebenarbeiten sowie die Prüfung des Untergrundes.			
	Weiterer Bestandteil dieser Position ist die Bedarfsrechnung der Gerüstanker und Erstellung eines Ankerprotokolls, sowie ein Ankerplan, der nach Beendigung des BVH dem Planer und/oder Bauherrn zu übergeben ist.			
	Befestigungsuntergrund:	20 cm Stahlbetonwand		
	Fassade:	35 cm vorgehängte hinterlüftete		
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
			Übertrag:	
	Plattenfassade (System ALUCOUBOND) mit 20 cm mineralischer Zwischendämmung und ALU-Unterkonstruktion			
		128 St	EP	GP
05.02.48	Zusätzlicher Leitergang, Aufbau Zusätzlicher Leitergang DIN 4420 T1 für Fassadengerüst, von der Standfläche bis zur obersten Gerüstlage, am Gerüst verankert aufbauen und während der Aufbauzeit vorhalten. Höhe des Gerüstes: bis 12,50 m			
		2 Stk	EP	GP
05.02.49	Zusätzlicher Leitergang, Abbau Zusätzlicher Leitergang wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		2 Stk	EP	GP
05.02.50	Zusätzlicher Leitergang, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Leitergänge. Abrechnung: Stk. x Wo.			
		56 Stkx	EP	GP
05.02.51	Treppenaufgang einläufig, Höhe bis 12,50 m, Aufbau Treppenaufgang, einläufig, mit Podesten in Belagshöhe, alle 2,00m Höhe, am Gerüst verankern. für vorbeschriebenes Fassadengerüst, als Aufstieg zum Erreichen hochgelegener Arbeitsplätze, mit Zwischenpodesten entsprechend den Etagenhöhen, Nutzung durch andere Gewerke, am Gerüst anbauen und während des Aufbaus vorhalten. Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage.			
- Fortsetzung auf nächster Seite -			Übertrag:	

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Der Treppenunterbau ist der geneigten Geländetopographie im Aufstellbereich anzupassen.			Übertrag:
	Lastklasse: 4 Laufbreite: ≥ 0,90 m Höhe: ca. 12,50			
		2 St	EP	GP
05.02.52	Treppenaufgang einläufig, Höhe bis 12,50 m, Abbau Zusätzlicher Leitengang wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		2 Stk	EP	GP
05.02.53	Treppenaufgang Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung der vorbeschriebenen Treppenaufgänge.			
	Abrechnung: Stk. x Wo.			
		56 StkxWo	EP	GP
05.02.54	Treppenaufgang einläufig, Höhe bis 8,50 m, Aufbau Treppenaufgang, einläufig, mit Podesten in Belagshöhe, alle 2,00m Höhe, am Gerüst verankern. für vorbeschriebenes Fassadengerüst, als Aufstieg zum Erreichen hochgelegener Arbeitsplätze, mit Zwischenpodesten entsprechend den Etagenhöhen, Nutzung durch andere Gewerke, am Gerüst anbauen und während des Aufbaus vorhalten. Treppenaufgang von Standfläche bis zur obersten Gerüstlage. Der Treppenunterbau ist der geneigten Geländetopographie im Aufstellbereich anzupassen.			
	Lastklasse: 4 Laufbreite: ≥ 0,90 m Höhe: ca. 8,50			
		1 St	EP	GP
05.02.55	Treppenaufgang einläufig, Höhe bis 8,50 m, Abbau Zusätzlicher Leitengang wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		1 Stk	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.56	Treppenaufgang Gebrauchsüberlassung Treppenaufgang der Vorposition über vereinbarte Vorhaltezeit hinaus für weitere Wochen vorhalten. Abrechnung nach Stk. x Wo. 28 StkxWo EP GP			
05.02.57	Raumgerüst Lichthof, LK 3, Aufbau Arbeitsgerüst als flächenorientiertes Standgerüst, aus vorgefertigten Bauteilen, auf tragfähiger Standfläche, mit einer Arbeitslage durchlaufend, mit Seitenschutz aufstellen und während der Aufstellung vorhalten. Lastklasse (LK): 3 Einsatzort: innerhalb des Gebäudes Aufstellung im Lichthof Höhen: ca. 12,00 m von OK E-1 bis Dach ca. 3,70 m von OK E-1 bis E0 ca. 4,00 m von OK E0 bis E1 ca. 4,00 m von OK E1 bis Dach Anzahl Gerüstlagen: 6 Gerüstebenen Seitenschutz: umlaufend Verankerung: freistehend Abstand Belag zum Gebäude: < 0,30 m Standflächen: eben Bodenplatte Ebene -1, 7,25x2,10 m Rohdecke Ebene 0, 7,25x6,25 m Rohdecke Ebene 1, 7,25x13,53 m <u>Angaben zur baulichen Anlage:</u> Aufstellung Raumgerüst im Bereich des inneren Lichthofes zum Verschluss der Deckenöffnungen über Ebene -1, Ebene 0 und Ebene 1. Schnittauszug A-A, Bereich Lichthof			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

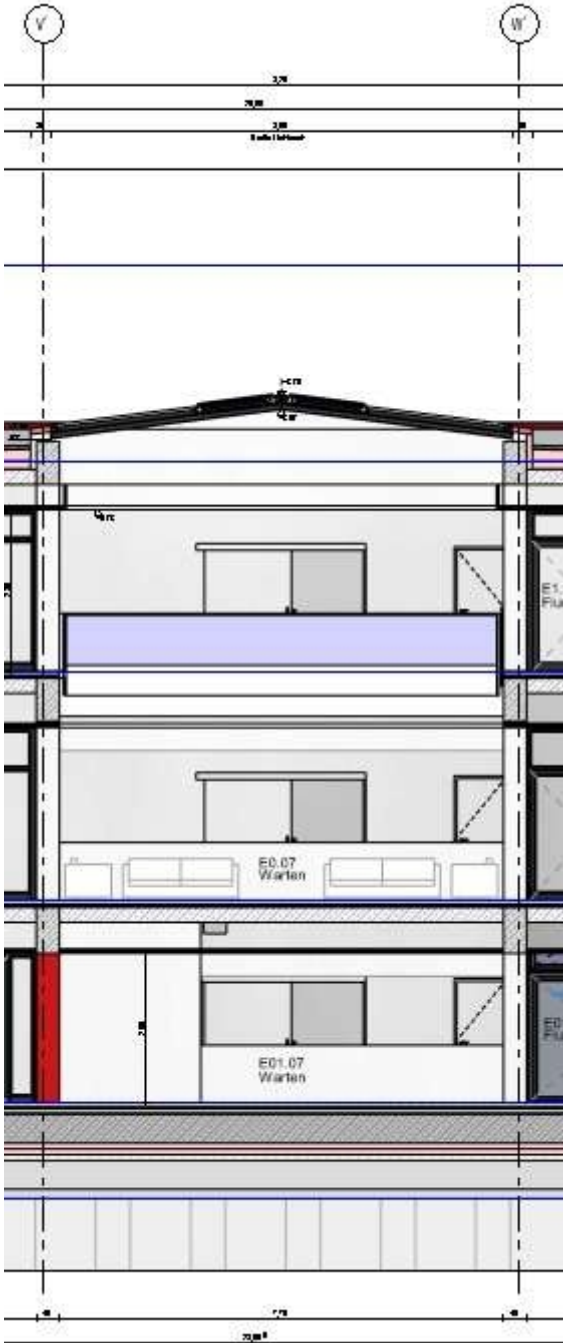
Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
				
Schnittauszug B-B, Bereich Lichthof				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
				
Siehe auch beiliegende Ausführungspläne.				
Die Gerüstaufstellung erfolgt in drei Etappen in Abhängigkeit				
- Fortsetzung auf nächster Seite -				
Übertrag:				

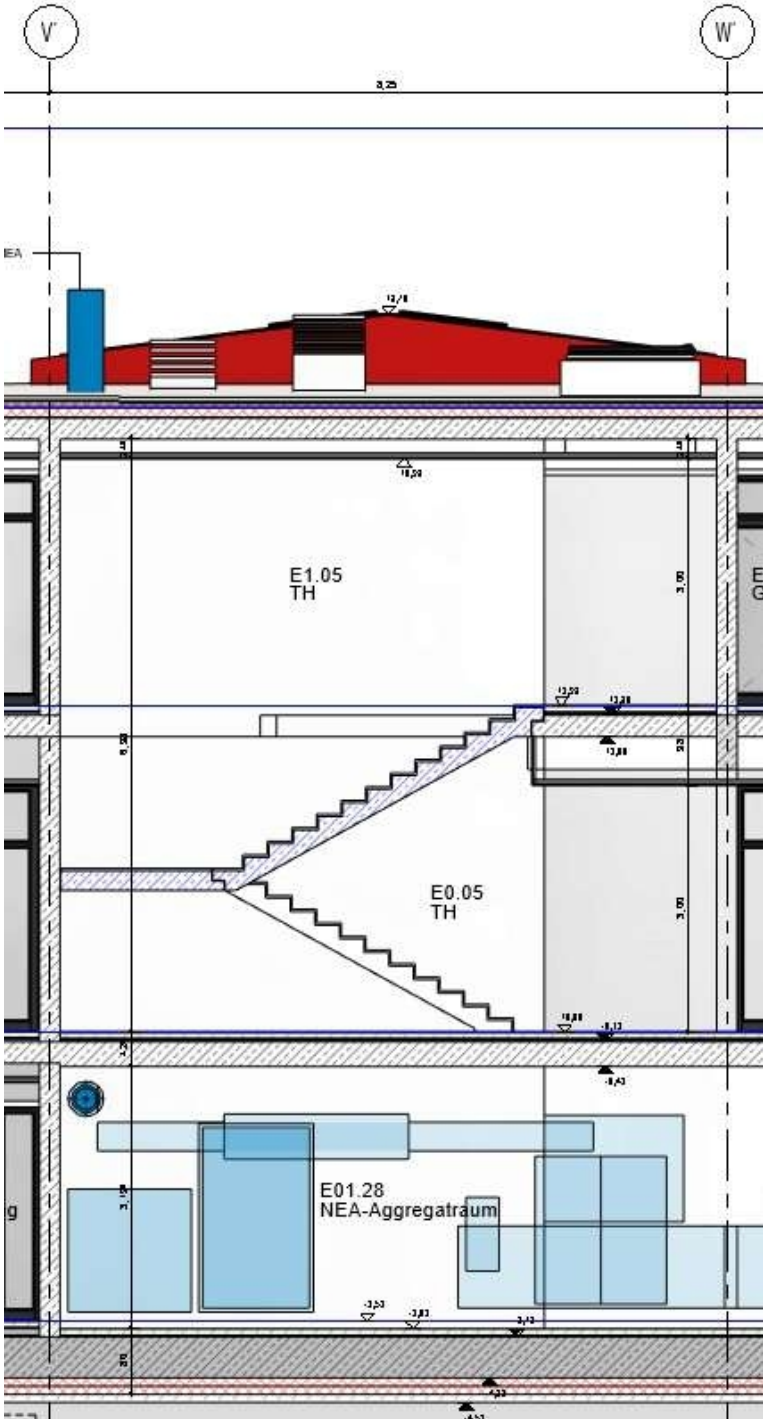
Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	des jeweiligen Baufortschritts Gewerk Rohbau.			Übertrag:
	1. Etappe: Fertigstellung Decke über Ebene -1			
	2. Etappe: Fertigstellung Decke über Ebene 0			
	3. Etappe: Fertigstellung Decke über Ebene 1			
	Einbaubereich: - Lichthof			
		630 m³	EP	GP
05.02.58	Raumgerüst Lichthof, LK 3, Abbau			
	Raumgerüst wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.			
		630 m³	EP	GP
05.02.59	Raumgerüst Lichthof, Gebrauchsüberlassung			
	Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Raumgerüsts.			
	Abrechnung: m³xWo			
		11.270 m³xW	EP	GP
05.02.60	Raumgerüst Treppenhauskopf, LK 3, Aufbau			
	Arbeitsgerüst als flächenorientiertes Standgerüst, aus vorgefertigten Bauteilen, auf tragfähiger Standfläche, mit einer Arbeitslage durchlaufend, mit Seitenschutz aufstellen und während der Aufstellung vorhalten.			
	Lastklasse (LK): 3			
	Einsatzort: innerhalb des Gebäudes			
	Aufstellung im Treppenhauskopf			
	Aufstand des Gerüsts auf Haupt- und Zwischenpodest sowie schrägen Treppenläufen ist einzukalkulieren.			
	Das Gerüst dient den Maler- und Putzarbeiten an Wänden und Decken des Treppenhauskopfes.			
	Schnittauszug D-D, Bereich Treppenhaus			
- Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
Schnittauszug E-E, Bereich Treppenhaus - Fortsetzung auf nächster Seite -				Übertrag:

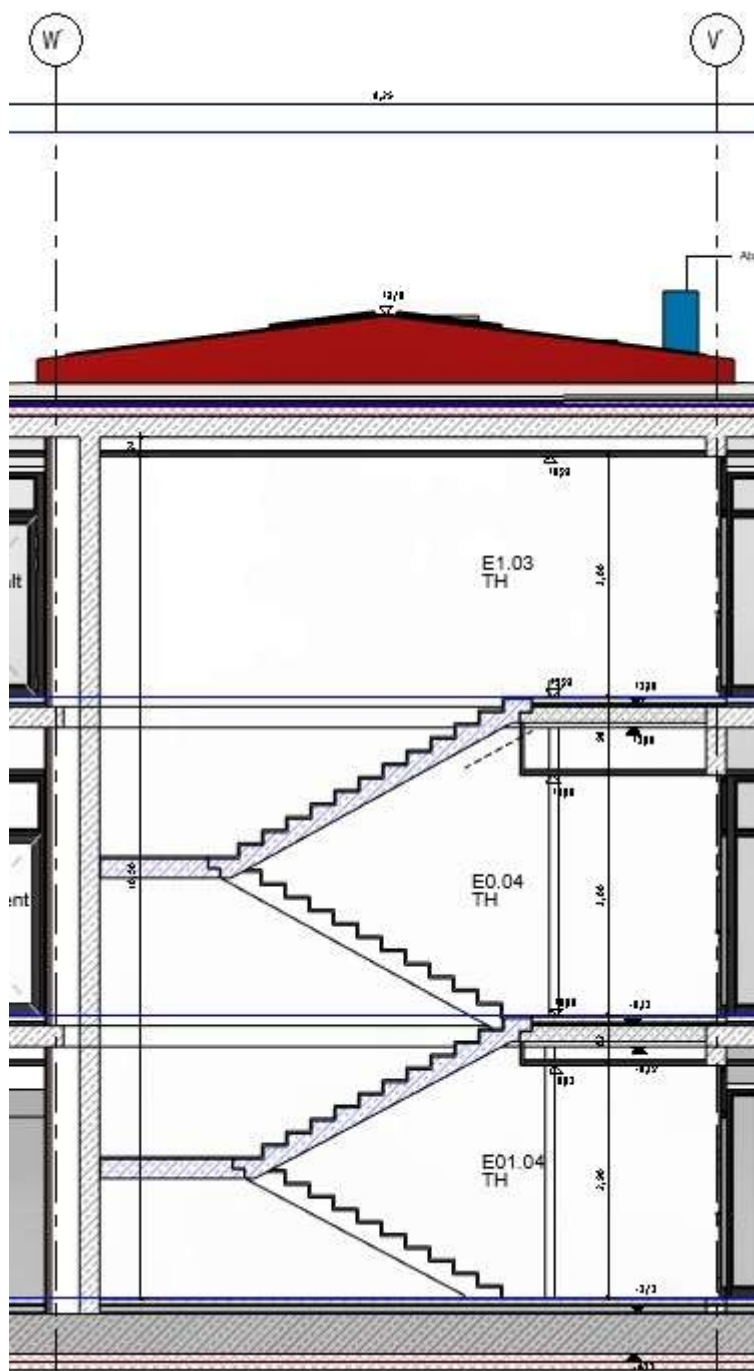
Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten
05.02	Titel	Gerüstarbeiten

Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
-----	-----------------------	--------------	------------	-------------

Übertrag:



Einbauort:
- Treppenhaus E1.03 und E1.05

Übertrag:

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
		120 m³	EP	GP
05.02.61	Raumgerüst Treppenhauskopf, LK 3, Abbau Raumgerüst Treppenhauskopf wie in Vorposition beschrieben, abbauen inkl. Vorhaltung während des Abbaus.	120 m³	EP	GP
05.02.62	Raumgerüst Treppenhauskopf, Gebrauchsüberlassung Gebrauchsüberlassung des vorbeschriebenen Standgerüsts. Abrechnung: m³xWo	3.964 m³xW	EP	GP
05.02.63	Grobreinigen Gerüst Reinigen des gesamten Fassaden-Gerüsts von entstandenen Verunreinigungen aller Gerüsteile. Abkehren aller Belagsflächen. Durch das Reinigen des Gerüsts dürfen keine Verunreinigungen an der Fassade entstehen, einschl. der Gerüstverbreiterungen. Aufmaß nach m2 Gerüstbelagsfläche.	500 m²	EP	GP
05.02.64	Gerüstbelag räumen von Schnee und Eis Fassadengerüst mit Gerüstbelag der Breitenklasse W09, Flächen räumen, geräumten Schnee auf Baufeld seitlich lagern, Abrechnung auf Nachweis, pro m2 und Arbeitsgang, Nachweis und Dokumentation der Leistung innerhalb 3 h nach Ausführung unter Angabe der Ausführungszeit. Ausführung nur nach Anweisung Bauleitung.	10 h	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
05.02	Titel	Gerüstarbeiten		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
Übertrag:				
05.02.65	Zulage Abbau Standgerüst zeitversetzt Zulage für abschnittsweisen Abbau der in der Vorposition beschriebenen Gerüste an der Fassade nach Anforderung der Objektüberwachung und entspr. Baufortschritt, einschl. An- und Abfahrt. Abbaumenge je Einsatz : ca. 390 m² Ausführung über den zeitversetzten Aufbau der einzelnen Fassadenflächen in den Hauptpositionen hinausgehend. 390 m² EP GP			
Summe Titel 05.02		Gerüstarbeiten, Netto:		
05.03	Titel Sonstiges			
	Stundenlohnarbeiten Stundenlohnarbeiten			
05.03.1	Stundenlohn Vorarbeiter / Polier Für eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: Vorarbeiter / Polier 5 h EP GP			
05.03.2	Stundenlohn Helfer Für eventuell erforderliche Arbeiten, die nicht im Leistungsverzeichnis erfaßt sind und gegen Nachweis zur Ausführung kommen, werden berechnet für: Helfer 5 h EP GP			
Summe Titel 05.03		Sonstiges, Netto:		

LV-Zusammenfassung

DRK-RAB_gerTAK (K234094)

05	LV	VE05 Gerüstbauarbeiten		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
05.01	Titel	Baustelleneinrichtung	31	
05.02	Titel	Gerüstarbeiten	33	
05.03	Titel	Sonstiges	57	
Summe LV 05 VE05 Gerüstbauarbeiten				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR <u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				